

Bezugsgebühr:

Wichtigste für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Posten...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Card.

Entnahme von Aufhängungen bis zum 11. Uhr...

Betriebsjahr: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 36.

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik J. M. Korschatz, Hoflieferant...

Kronleuchter Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen. G. Devantier, Prager Strasse 11.

Raucht Egyptian Cigarette Company. Calra - Berlin W. 64 - Frankfurt a/M.

Tees neuester Ernte Rudolph Seelig & Co. 30 Prager Strasse 30.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe...

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 306. Spiegel: Kriensluft, Hofnachrichten, Waffengef. Bergarbeiterbeweg., Hilfsvereinsstellung, Reichstags-Nachricht, Witterung: Dienstag, 6. November 1906.

Kriensluft

Weshalb durch die deutschen Lande und hat sich zu allerhand gläubigen und ungläubigen Gerüchten kristallisiert. Eine durchgreifende Veränderung in der Besetzung höchster Staatsstellen wird angekündigt...

stehender Seite positiv versichert, daß Fürst Bülow sich seit dem bekannten Choc um die Osterzeit dieses Jahres vollkommen erholt hat...

Über selbst wenn der Kaiser jetzt diese Bedingung für Bülow's Bleiben erfüllt, muß man leider trotzdem daran festhalten, daß wir aus der Krise noch lange nicht heraus sind. Es bleiben Dinge hinter den Kulissen, die nur verhallt und gedämpft an das Ohr der Öffentlichkeit dringen...

dahin fundgegeben habe, daß das Werk der Reform beschleunigt werde und fährt fort: Da unsere auswärtige Politik dem von den Wählern erteilten Auftrag entspricht...

Paris. Senat. Die vom Justizminister verlesene Erklärung der Regierung wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Staatssekretär v. Tschirch und Bogendorff ist gestern von seiner italienischen Reise hierher zurückgekehrt...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Ministerium für Krieg-Verwaltung macht bekannt, daß, nachdem die Maul- und Klauenseuche in den französischen Grenzstädten Pelfort und Raucourt...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die vereinigten deutschen Automobilclubs bieten heute unter dem Präsidium des Herzogs von Ratibor einen Delegiertenkongress an...

Neueste Drahtmeldungen vom 5. November.

Das Programm des Kabinetts Clemenceau. Paris. Kammer. Das Haus ist nicht beieinander...

Paris. Die heute im Parlament verlesene Erklärung der Regierung weist zunächst darauf hin, daß das neue Kabinett nicht aus einer parlamentarischen Krise hervorgegangen ist...

Pramanns Erbswurstli

kommenden Unfälle: 2. keine Befreiung von dieser Pflicht, wenn er beweist, daß weder ihn noch seinen Wagenführer ein Ver-

Berlin. (Bris.-Tel.) Die Automobil-Ausstellung war gestern von 2.000 Personen besucht. Der tägliche Besuch vom Eröffnungstage an betrug etwa 30.000 Personen.

Berlin. (Bris.-Tel.) Die Einfuhr englischer Kohle nach Deutschland nimmt infolge der anhaltenden Hochkonjunktur immer mehr zu. Für die Monate Oktober und November haben die Abchlüsse in englischen Kohlen für Berlin eine bisher noch nicht dagewesene Höhe erreicht.

Berlin. (Bris.-Tel.) Der Dompteur Willi Peters, der bei der gestrigen Nachmittagsvorstellung im Circus Busch von Löwen und Tigern über angegriffen wurde, hat eine schwere Nacht gehabt. Es ist nichts wieder aufgetreten, eine ernsthafte Gefahr für sein Leben besteht nicht.

Berlin. (Bris.-Tel.) Entgegen anders lautenden Nachrichten wird der „Deutschen Lösssta.“ mitgeteilt, daß in Sachen der Reichsregierung keine besonderen Maßregeln getroffen werden sollen, bevor das Ergebnis der in nächster Zeit stattfindenden außerordentlichen Versammlung in Preußen eintritt.

Berlin. (Bris.-Tel.) Die „Berl. Kol. Nachr.“ hatten behauptet, daß durch veränderte Dispositionen in Bezug auf die Unterbreitung von Verträgen an den Reichstag der Gelegenheit über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Chemnitz. (Bris.-Tel.) Eine national liberale Parteiverammlung in Chemnitz beschloß, zur planmäßigen Vorbereitung und Durchführung der Reichstags- und Landtagswahlen eine enge Verbindung der im Erzgebirge bestehenden Ortsvereine herbeizuführen und hierfür einen eigenen Parteisekretär anzustellen.

Dalle o. d. S. Eine Konferenz der Bergarbeiter des Meinerschale versammelt den Gedanken an einen Streik als für absehbare Zeit verfehlt. Die Kommissionen der einzelnen Gruben sollen mit ihren Verwaltungen über eine Besserung der Lage der Arbeiter verhandeln.

Erfurt. (Bris.-Tel.) Aus Rasche dafür, daß ihm gekündigt worden war, löste der Gemeindevorstand in benachbarten Zoisbos die ihm anvertrauten 150 Schafe. Hieran erging eine Strafe.

München-Gladbach. (Bris.-Tel.) In der Buchdruckerei Hoffarth entstand eine Kessel-Explosion, wodurch ein Hilfsarbeiter schwer verletzt und das ganze Kesselhaus zerstört wurde.

München. Der Amtsrichter Professor Eduard Harkbarger, Mitarbeiter der „Alpenländer“, ist gestorben. — Kommerzienrat Dr. v. Frauch, der Begründer und langjährige Chef der Lokomotivfabrik Kraus u. Co. in München und Aua, ist verstorben.

Stuttgart. Die Wahlen zum Landtage sind auf den 9. Dezember anberaumt.

Sofien. Gestern sollte in Sofia eine von polnischer Seite einberufene politische Versammlung stattfinden, die jedoch polnisch verboten wurde.

Wien. Prinz Eitel Friedrich von Preußen ist heute wieder angekommen. Er wurde auf dem Bahnhof von Wien, vom deutschen Vorkämpfer, Grafen v. Wedel, vom Kommandanten des Vorkämpfer und vom Ehrenpräsidenten, Grafen v. Wurm, empfangen.

Wien. (Bris.-Tel.) Hier war heute das Gerücht verbreitet, Bürgermeister Dr. Ungerer sei gestorben. Das Gerücht ist unbegründet. Bürgermeister Dr. Ungerer befindet sich heute verhältnismäßig wohl.

Roma. (Bris.-Tel.) „Popolo Romano“ hebt in scharfem Tönen die Unterbrechung mit dem König und dem Minister des Meineren und in dem überaus heftig abgelehnten Rotenstandes zwischen diesen und Gola-Gola-Wahlkreise ein breites Feld dafür, daß die Lösung der italienischen Politik die alte bleiben, der Reichstag aber sich nach der österreichischen Seite hin rücken und freier ausgehalten werde.

Paris. (Bris.-Tel.) Der Archiduk Franz Ferdinand, der am Freitag den heiligen Ludwig erhalten sollte, erbrochen worden war. Die Reliquie ist verschwunden. Man glaubt, daß dieser Umbruch, sowie der Diebstahl der Reliquie in Lourde, vielleicht auch der Einbruch im Reichsständischen Schloß den gleichen Urheber haben.

London. (Bris.-Tel.) „Daily Express“ meldet, König Edward habe, nachdem er am Freitag den Premierminister im Buckingham-Palast in Audienz empfangen hatte, Lord Lansdowne, dem Führer der Opposition im Oberhaus, befohlen, das Ende der Woche als sein Gast in Sandringham zu verbringen, obwohl der Lord bereits andere Einladungen angenommen hat.

den militärischen Offizieren demotieren. Es gelang erst dann, die Tummelanten zur Ruhe zu bringen, nachdem die ganze Kaserne alarmiert worden war.

Stockholm. (Bris.-Tel.) In dem Tumult in der Marinekaserne ist noch zu merken, daß die betreffenden Leute, die zuerst vor der Kaserne angetreten waren, wegen eines starken Regenschlusses ohne Befehl in die Kaserne gelaufen waren.

Stockholm. „Svenska Telegram-Büro“ meldet aus Sjölingfors: Heute vormittag wurden hier aus einem Eisenbahnwaggon 74.000 Mark geraubt. Man verfolgte die Räuber und nahm zwei von ihnen fest.

Sofia. (Bris.-Tel.) Premierminister Petrow hat dem Kaiser die Demission des Kabinetts unterbreitet, die angenommen wurde. Der Minister des Inneren Petrow wurde heute mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt.

Braila. (Bris.-Tel.) In der Nähe von Braila fand ein Zusammenstoß zweier Postzüge statt. Vom Hauptperson wurden zwei schwer, sechs leicht verwundet. Neunzehn Waggons sind zertrümmert.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Berlin, 6. November. (Bris.-Tel.) Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

feier eingeladen und zum Ausbruch gebracht, daß es mit großer Freude begrüßt werden würde, wenn die Militärvereine dieser Regimenter sich an der Erbringung einer Stammtage durch möglichst stark Abordnungen — wenn möglich mit Frauen — an dieser patriotischen Feier beteiligen würden.

Mit einem musikalischen Abend wurde die Reihe der Winterfeste vom Stadtvater für innere Mission wiederum geplanten volkstümlichen Stammtage am Sonntag verlegt. Der große Vereinsausfall war in allen Blättern sehr gut besetzt.

Die beiden Vorträge zeigten erneut von den überwindlichen Fortschritten, die der genannte Verein unter seinem intelligenten musikalischen Führer gemacht hat.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Stück... (Vertical text in the right margin)

Derliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König ist vorgestern nachmittag von Venedig nach Tarvis gereist und trifft heute früh von dort zur Besichtigung des Erzherzogs Otto von Oesterreich in Wien ein.

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Prinzessin Friederich Christian und Ernst Heinrich nahmen am Sonntag nachmittag an der Tafel bei der Königin der Niederlande an Schloß Albrechtshaus teil.

Dem Studentenausschuss der Universität Leipzig ging aus das von ihm an den Prinzen Johann Georg anlässlich seiner Vermählung mit Prinzessin Maria Immaculata gesandte Glückwunschtelegramm vom Hofmarschallamt des Prinzen aus.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

Die Reichsregierung hat den Reichstag über die Verhältnisse einseitig noch nicht in die Erwägung treten werde.

heiliger Kreise nachhaltigem Interesse begegnen, denn in den letzten Jahrzehnten seien in Stadt und Land Vanten entstanden, die nur sehr geringe seien, das Landschaftsbild zu verunzieren. Man dürfe aber nicht verkennen, daß ein erheblicher Anlauf zur Besserung genommen worden sei, und diesen auch im Amtsbereich Obmann zu fördern, dazu solle die vom Ministerium angeordnete Schautellung der Pläne und Modelle dienen. Hieran nahm der Vertreter des sächsischen Architekten- und Ingenieur-Vereins das Wort, um in sachkundiger Darstellung in eine Erläuterung der ausgestellten Pläne einzugehen, nicht ohne Mittel und Wege anzudeuten, wie dem Baubedarf namentlich im Kleinwohnungsbau in wirtschaftlicher, bautechnischer und ästhetischer Beziehung besser als bisher entsprochen werden könne. Außer den im Wettbewerb eingegangenen preisgekrönten und zum Anlauf empfohlenen Entwürfen war noch eine Fülle reispoller Pläne, dargeboten von auswärtigen hervorragenden Künstlern, wie Fischer-Stuttgart, Wagner-Darmstadt u. a., ausgestellt, die das lebhafteste Interesse der zahlreich erschienenen Besucher erregten.

In der Sonntagnummer unseres Blattes wurde berichtet, daß an einem der letzten Sonntage Dresdener Schulkind im Rindergottesdienste der Frauenkirche ein Flugblatt erhalten haben, in welchem eine Erzählung sich findet, die den Titel „Der neue Lehrer“ trägt und mit den Worten: „Der neue Lehrer wollte nichts vom Heiland wissen“, beginnt, eine Erzählung, von welcher der Dresdener Lehrerverein erklärt, daß sie „die Autorität und das Ansehen des Lehrers zu untergraben geeignet sei“. Die mit der Abhaltung des Rindergottesdienstes beauftragten Geistlichen der Frauenkirche bitten uns, folgendes berichtend nachzutragen: Es handelt sich nicht um ein Flugblatt, welches um dieser Geschichte willen, also in böser Absichtlichkeit, den Kindern gegeben worden wäre, sondern um eine Nummer des fortlaufenden Sonntagblattes „Wehr und Waffe für die Jugend“. Am Rande des Blattes ist auch Jahrgang und Nummer vermerkt, so daß es sich durchaus nicht als Flugblatt gibt. Das Blatt, welches unter der Schriftleitung H. von Redern in Berlin in dem angelegentlichsten Verlage der Buchdruckerei Gutenberg (K. Bielefeld) erscheint, ist unter der christlichen Jugend weit verbreitet, wie es z. B. auch im hiesigen Christlichen Verein junger Männer gehalten wird. Da es in christlichem Geiste wirkt und nie niemals eine Klage über dasselbe gehört haben, haben die Geistlichen der Frauenkirche den Helden die Verbreitung des Blattes unter den Kindern nicht verweigert. So konnten sie auch nicht wissen, daß mit jener Nummer eine so ungeschicklich abgefaßte Geschichte in die Hände der Kinder kommen würde, und haben demnach die Verteilung dieser Nummer auch nicht verhindern können. Aber das Blatt wird in vielen Rindergottesdiensten Deutschlands, übrigens auch noch in anderen Rindergottesdiensten Dresdens verteilt und auch viel in gebildeten Familien gelesen, und es ist nicht bekannt geworden, daß auch anderwärts die Lehrerschaft eine ihre Autorität untergrübende Einwirkung von jener Erzählung befürchtet. Sicherlich haben die Helden jene Nummer ebenso harmlos wie jede andere Sonntagnummer verteilt, und die Kinder haben jene Erzählung schwerlich mit dem Gedanken gelesen, daß sie der Lehrer in ihren Augen herabsehen sollte. Eine herabsehbare Absicht liegt dem Blatte fern. Doch wollen die genannten Geistlichen die Schriftleitung um größere Vorsicht bei Aufnahme von Erzählungen angehen.

Die sächsische Ausstellung des sächsischen Lehrervereins wurde Sonntagvormittag im Hotel „Gade“ in Wangen von den Herren Oberst J. D. Volghendorff-Dresden und Oberst J. D. Steinbock-Waagen eröffnet und hatte sich am Eröffnungstage, wie auch am Sonntag eines recht guten Besuches zu erfreuen. Die Ausstellung ist in drei Klassen geteilt und zwar 1. Buchstische, 2. Wandstische und 3. Zinnschneiderei; im ganzen mehr der Katalog 45 Nummern auf. Bei der Verteilung der Ehrenpreise erhielten für Solmunden: den Ehrenpreis des sächsischen Lehrervereins die Prinzlich-Schwarzbürgische Tischgesellschaft Großhändler, als Anerkennung für je eine Hauptkollektion von ein- bis dreißigstimmigen Musikinstrumenten, Regensbogenorgeln und Hochklavieren. Ehrenkunden erhielten die Prinzlich-Schwarzbürgische Tischgesellschaft Gutsherrn bei Stadlitz, sowie die v. Criggenische Hofverwaltung, Dentsch-Thumitz. Preise für Typographen erhielten und zwar den ersten Ehrenpreis des Freiherrn v. Wächter-Gohenscheld b. Rosel; Schulmeister H. Klee in Guttan, ferner je eine Ehrenurkunde Rittergutsbesitzer H. Peyer auf Döbra bei Rammen, Herrschaftsbesitzer Mölling auf Königsworther, Rittergutsbesitzer und Schulmeister Paul Sobolik in Döbentitz bei Rathbor und Rittergutsbesitzer A. Böhmert, Dominikus Alx bei Guttan. In Klasse 2. Wandstische, wurde der zweite Ehrenpreis der Stadt Waagen der Prinzlich-Schwarzbürgischen Tischgesellschaft zuerkannt. Außerdem erhielten Ehrenurkunden Dr. Klammann, Standesherr auf Königsworther, und Rittermeister J. D. Hermann Groß zu Müllersdorf bei Witzsch. In Klasse 3. Zinnschneiderei, wurde der für die Klasse von Herrn Kommerzienrat Erdmardt auf Koppau gestiftete Ehrenpreis dem Gutsherrn und Rittergutsbesitzer Johannes Kroll in Nebelschütz bei Rammen zuerkannt; ferner erhielt Rittergutsbesitzer Jakob Kroll in Höllein bei Rammen für gute Leistungen in der Arbeit der Kupfer- und Schmelzwerke eine Ehrenurkunde des sächsischen Lehrervereins. Lobende Anerkennungen für gute Leistungen in der Arbeit auf Kupfer- und Gölzler-Karften erhielten: Gutsbesitzer Otto Gaud in Witzschdorf bei Witzschdorf und Fabrikbesitzer Günther in Neudorf bei Döbentitz. — Anschließend an die Preisverteilung erfolgte die Beantwortung mehrerer von Mitgliedern gestellter Fragen und hierauf gemeinsames Mittagessen. Die Verlosung wurde von Herrn Generalleutnant v. Stieglitz-Dresden eröffnet und geleitet.

Über den Valar des Frauenvereins wurde berichtet, daß die Darbietungen der als Signum-innen getriebenen Schülertinnen hauptsächlich in einer Tarentella bestanden. Im kleinen Saale fanden nachmittags in intimer Weise künstlerische Darbietungen statt, deren Nachkommant Fräulein Marie Held getroffen hatte.

Die Königin der Niederlande besuchte zum drittenmal die Kunstausstellung Max S. in Prag, Etropole, und erwarb neben graphischen Reproduktionen auch eine große Porträtgruppe.

Der heutige Nummer d. W. liegt für die Stadtauflage ein Prospekt „Doban“ W. Odenzeitung für die deutsche „Doban“ betr. bei; zu beziehen durch G. W. Wappler's Buchhandlung, Johannstädter Ufer 17, hier.

Majestätsbeleidigung und Hohenlohe-Memoiren.

Es ist bekannt, daß die vielen Anfragen wegen Majestätsbeleidigung in den weitesten Kreisen Missbilligung erregt haben. Auch in den Parlamenten ist wiederholt gefordert worden, daß die Erhebung solcher Anfragen eingeschränkt werden müsse, und vom Regierungssitz her man die Berechtigung dieser Beschwerden nicht ganz in Abrede gestellt. Es sind ja auch Verletzungen getroffen worden, um eine Beschränkung der Majestätsbeleidigungen oder wenigstens die Nichterhebung unangemessener Klagen herbeizuführen. Im Gegensatz zu dieser ausgeprägten Stellungnahme der öffentlichen Meinung vertritt der bekannte Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Sello im Hinblick auf die Hohenlohe-Memoiren einen anderen Standpunkt. Nach seiner Meinung müßten unsere Anklagebehörden es erwidern, ob nicht in der Verbreitung von Neuerungen des Kaisers, welche dieser unter der Augen oder im Keinen Preise gemacht habe, eine Majestätsbeleidigung, eine Verletzung der schuldigen Ehrfurcht vor des Kaisers Majestät liege.

Die „Frank. Ztg.“ wendet sich in nachstehenden, streng sachlich gehaltenen Ausführungen gegen diese Anregung: Wir wollen davon absehen, daß schon das Obertribunal im Jahre 1874 dahin erkannt hat, daß eine bloße Verletzung der Ehrfurcht nicht genüge, um den Tatbestand der Majestätsbeleidigung zu begründen. Wo aber soll es hin führen, wenn die Wiederholung der Majestätsbeleidigungen eine Verletzung der schuldigen Ehrfurcht vor des Kaisers Majestät liege.

verbreitet. Welche Neuerungen sind damit gemeint? Unmöglich können doch alle kaiserlichen Neuerungen hierunter fallen. Wenn der Kaiser sich über eine gewisse Handlung anerkennend äußert, wird man doch unzulässig in der Verbreitung dieser Neuerung eine Beleidigung des Kaisers erblicken können. Es muß also noch etwas hinzukommen. Die Neuerung muß geeignet sein, den Kaiser in ein ungünstiges Licht zu rufen. Wir können uns wohl denken, die Verbreitung solcher Neuerungen aus dem höchsten lobenswerten Grunde nach der Ansicht Dr. Sello die Unterlage für ein Majestätsbeleidigungsverfahren bilden könnten. Aber will man wirklich den Gerichten die Entscheidung darüber gewähren, ob eine vom Kaiser gemachte Neuerung diesen in ein ungünstiges Licht zu rufen geeignet ist? Damit würden ja die Gerichte selbst zu Richtern über das Tun des Staatsoberhauptes berufen werden. Wir glauben, daß schon die Konsequenz die Unmöglichkeit des Gebankens darstellt, die Verbreitung wirklich gefälliger kaiserlicher Neuerungen unter dem Tatbestand der Majestätsbeleidigung zu subsumieren. Wir geben natürlich zu, daß im einzelnen Falle die Art und Weise der Wiedergabe einer solchen Neuerung, besonders wenn sie aus dem Zusammenhang getrennt wird oder gar entzerrt ist, den genannten Tatbestand erheben könnte. Aber objektiv kann in der bloßen Reproduktion kaiserlicher Worte niemals eine Beleidigung des Kaisers liegen. In man kann sogar sagen, daß der Gedanke, hierin liege eine Majestätsbeleidigung, nur dann ausgehen kann, der Kaiser böse Handlungen, welche in seinem Interesse unter allen Umständen vor der Welt verborgen gehalten werden müßten, die Verbreitung nicht davon, daß nicht nur die öffentliche Meinung, sondern auch unsere hervorragenden Kriminalisten von einer derartigen Erweiterung des Begriffs der Majestätsbeleidigung nichts wissen wollen. Denn über die Opportunität der Veröffentlichung dieses Tagebuchs kann man denken, wie man will, eine Majestätsbeleidigung kann darin nimmermehr erblickt werden. Selbst wenn einzelne Neuerungen des Kaisers, die der alte Fürst seinem Tagebuche einverleibt hat, nicht authentisch sein sollten, was übrigens bisher noch nirgends behauptet worden ist, so würde man dies den Herausgebern gewiß nicht zum Vorwurf machen können, die seinen Grund hatten, an der Richtigkeit des Berichteten zu zweifeln.

Tagessgeschichte.

Hauptversammlung der Zentralvereinigung für Handel und Gewerbe.

Unter dem Vorhabe des Kommerzienrates Pissauer-Versin trat Sonntagvormittag in den Räumlichkeiten des Kaiserhofes (Königsplatz) die Zentralvereinigung preussischer Vereine für Handel und Gewerbe zu der diesjährigen Hauptversammlung zusammen, der als Vertreter des preussischen Handelsministeriums die Kommerzienräte Dr. Pissauer und Dr. Geyser beizuhören. Ferner bemerkte man die Abgeordneten Kammer, Justizrat Dr. Nowotz und Stroffer. Von dem Vorsitzenden erteilten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Vereinigung auch im letzten Geschäftsjahre wieder eine Anzahl Einzelvereine aufgenommen und mit ihrer Arbeit für den deutschen Mittelstand viele erhebliche Erfolge erzielt hat. Es wurde die Gründung einer Waren- und Konsumstiftung für Kaufleute und Gewerbetreibende ins Auge gefaßt und gegen die ungenügende Besteuerung der Konsumsteuer und Warenhäuser, sowie zu verschiedenen anderen dringenden wirtschaftlichen Fragen des deutschen Mittelstandes Stellung genommen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Frage einer anderweitigen Regelung der Steuern für den Mittelstand. Die Generalversammlung beschloß, diesen zu wirken, daß Kaufleute ihrer Verteuerung entsprechend Abgabenbeiträge für die Steuern der Rohstoffe leisten. Über die Erhöhung der Warenhaussteuer sprach hierauf Maximilian Galmert-Berlin. Er polemisierte gegen die Warenhaussteuer in ihrer jetzigen Form, da sie ganz unbillig sei. Das sei die weitere Ausnahme der Warenhäuser und der fortwährend wachsenden mittleren und kleinen Geschäfte, besonders in Berlin. In der Reichshauptstadt hätten eigentlich gemäß der bisherigen Entminderung im letzten Jahre 3000 Kleinhandlungen sich selbstständig machen müssen, statt dessen sei die Zahl der vorhandenen noch um 3000 zugenommen. (Dort, hört.) Wenn da nicht bald eine durchgreifende Reform komme, werde der deutsche Mittelstand demnach nicht aus dem Proletariat aufgehen. (Sehr richtig!) Man wende ein, daß eine höhere Warenhaussteuer den Konsum verteuern würde, allein die Gegenüberstellung habe keinen Grund genommen, trotz der Mehrbelastung des Konsums die Kaufsteuer, die Einkommensteuer und andere mehr einzuführen. Man schreibe in den Warenhäusern ganz unbedeutend das Großkapital, das sich doch hauptsächlich auch noch auf anderen Gebieten befindet, so z. B. in den deutschen Kolonien. Achter verlannte eine anderweitige Festsetzung des 5 des Gesetzes, betreffend die Warenhaussteuer, und zwar nach der Richtung einer Erhöhung der Warenhaussteuer hin. (Vehementer Widerspruch.) In der Debatte bemerkte Abgeordneter Stroffer, daß sich der Wind in den hohen Regierungskreisen dreht habe und daß voraussichtlich schon die nächste Landtagssession ein Gesetz zur Erhöhung der Warenhaussteuer bringen werde. Danach sollten aber die Kaufleute nicht müde sein und die Selbsthilfe nicht verlassen. Der allem sollte man die Frauen über die Schädlichkeit der Warenhäuser belehren und in den Spezialgeschäften eine bessere Kundenbedingung einführen. Man wolle die Warenhäuser von Seiten des Mittelstandes nicht erschrecken, andererseits sollten diese aber auch nicht den Mittelstand erschrecken. Verdammt Berlin empfindet bei den Wahlen nur Mittelstandsfreunde zu wählen. Janen-Darmen empfahl die Boykottierung der Banken, die mit den Warenhäusern Geschäfte machten. Obermeister Pfister-Berlin meinte, daß es der Meinungsbildende unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht wagen dürfe, offen seine Stimme abzugeben, ohne sich abschließend über die Schäden, deshalb müsse für die Landtagsarbeiten ebenfalls das abseits Wahlrecht verhandelt werden. Die Hauptversammlung stimmte dann einem längeren Antrag zu, in der die Zentralvereinigung eine wirksame Erhöhung der Warenhaussteuer verlannte. Ferner wurde noch ein Referat von Leopold-Breslau beschlossen, dem Landtag die dahin vorzuschlagen zu werden, daß im geschäftlichen Verkehr die höchste Bestimmungen von den Staatsstellen entweder unzulässig oder zum Nächstbesten angenommen werden. Auf Antrag desselben Referenten wurde dann noch die Einführung der kommunalen Besteuerung der Konsumvereine verlannt. Weitere Anträge die einstimmig zur Annahme gelangten, betrafen das Verbot des unbefugten Handels mit Schreibräumen und Schulentwürfen durch Schuldner usw., sowie den Entwurf eines Ausverkaufsgesetzes. Auch wurde eine Stempelsteuer der Getreidehandlung und eine Einschränkung des Post- und Wapenverkehrs verlannt. In einem längeren Vortrage betonte Kommerzienrat Pissauer die Notwendigkeit einer besseren Vertretung des Detailhandels in den Handelskammern. Hierzu wurde beschlossen, eventuell die Errichtung von Kleinhandelskammern zu fordern. Darauf wurde die Hauptversammlung geschlossen.

Zur Reichserneuerungfrage wird her M. G. C. von einwärtiger Seite geschrieben: Man ist im preussischen Staatsministerium noch nicht dazu gekommen, die bei der Regierung als unklar dringend anerkannte Frage der Verbilligung der Reichsanbahn zu beraten, weil Anordnungen getroffen sind, völlig einwandfreies Material für die Anlagearbeiten zu beschaffen und dieses noch nicht zur Stelle ist. Die Regierung weiter zu greifen über die bisherige Behandlung der Reichsanbahn wird mit Ernst und Verstandnis in Erwägung gezogen. Der Landwirtschaftsminister dürfte freilich für eine Veränderung seiner Politik kaum zu haben sein. Der fränkische Minister dürfte um so weniger sich berufen fühlen, von seiner bisherigen Haltung abzuweichen, als er guten Vernehmen nach neuerlich hat, er habe den Kaiser von seiner Ansicht überzeugt. Der Monarch stehe in dieser Sache hinter ihm. Wie weit diese Neuerung richtig oder unrichtig ist, ist nicht richtig ist, läßt die Korrespondenz dahingestellt. — Die „Deutsche Tageszeitung“ glaubt herabsetzen zu sein, wie sie den Landwirtschaftsminister feine, viele Mittelwege über seine angebliche Neuerung als Verbindung zu bezeichnen. Er habe überhaupt seit der bekannteren Veröffentlichung in der „Nordb. Allg. Ztg.“ über die hinausgehende Entscheidung des Kaisers imaugnant die Zurückhaltung geübt, die in einem solchen Falle abzuwarten. Worin die in der obigen Korrespondenz angedeuteten Er-

wägungen der Regierung bestehen, darauf läßt eine Ausarbeitung der „Nordb. Allg. Ztg.“ schließen, die folgendermaßen lautet: Im Gegensatz zu dem oben erregten und über das Reich hinausgehenden Ausstellungen agrarischer oder liberaler Blätter findet die ruhige Überlegung der Sachlage und der dadurch gebotenen Ergebnisse eine Stille in einigen konservativen Organen. Auf dem freikonservativen Parteitage in Breslau hat der auf landwirtschaftliche Reichstagsabgeordneter Gumpel der „Nordb. Allg. Ztg.“ angesprochen, daß es sich um eine, auch an der westlichen Grenze nach dem Beispiel von Sachsen und den bayerischen Grenzgebieten Schlagschläge einzurichten, in die ausländischen Reichsbahn fortwährender Schlägung auch aus solchen Gründen eingeschaltet werden könnte, aus denen im übrigen der Schlagschlag wegen der Gefahr von Viehverlusten ist.

Abgeordneter Waffermann über die auswärtige Politik.

Eine scharfe Kritik an der auswärtigen Politik Deutschlands hat der nationalliberale Abgeordnete Waffermann in einer Versammlung des nationalliberalen Jugendvereins in Wiesbaden und Abgang dieser Tage geübt. Nach dem „Abendblatt der Provinz“ (Wiesbaden) lautet seine Rede: „Der Herr Abgeordneter Waffermann: Darüber ist keine Frage, daß in den kommenden Tagen Erweiterungen über die auswärtige Politik Deutschlands in immer härteren Maße das Parlament beschäftigen werden. So lange ein großer Meister in der Staatskunst, wie Bismarck, die auswärtige Politik leitete, konnte man sich seiner Führung unterwerfen. Aber die Politik des Herrn v. Tschirch zu kritisieren, diese Freiheit werden wir uns herausnehmen (lebhafter Beifall), und es wird auch sein, wenn auch in der deutschen Bevölkerung das Interesse für die auswärtige Lage stärker als bisher in die Erscheinung tritt. Wie sich die Dinge in den letzten Jahren gestaltet haben, ist eine Betrachtung nicht zu verzeichnen, wohl aber viel Grund zur Verwunderung vorhanden. Der Ausgangspunkt unserer gegenwärtigen Weltanschauung ist England! (Beifall: „Sehr richtig!“) Der König von England reist auch, aber (schweigend) durch die Kanäle. Sein Ziel ist natürlich die Größe Englands, und sein Mittel, dies zu erreichen, ist die Förderung Deutschlands (sanktione die Zustimmung), und dieses Ziel wird mit eigener Konsequenz verfolgt. Es ist keine Politik der Rücksicht, keine Politik der Schonungen, da läßt man nicht heute dem und morgen jenem nach, sondern schreitet beharrlich weiter. So in Ostasien durch das Bündnis mit Japan, das sich ebenso wie gegen Rußland, gegen das deutsche Territorium in China richtet, zu durch die entente cordiale mit Frankreich, die vielleicht heute schon zu einer Militärkonvention abgesehen ist. Und dabei ist jetzt in Frankreich Herr Clemenceau am Ruder, der Mann des Rebangebänkens, von dem dieser Tage ein französischer Blatt schrieb: Er hat eine zielbewusste Strategie. „Sein Ausgangspunkt in England, sein Ziel ist Deutschland und sein Mann ist Gladstone.“ (Beifall.) Und Italien, unser „braver Freund“, hat sich zu entwickeln, daß wir nicht mehr wissen, ob das Bündnis mit ihm für uns noch einen Wert besitzt. Denn wenn Italien in einem Weltkampf sowohl gegen Frankreich wie gegen England verkehrt, sind wir eben nur noch die Rückenlehne für Italien gegen Österreich und Rußland! Die Zeiten sind vorüber, wo wir mit derartigen Dingen hinter dem Berge heulen (schallendes „Bravo!“), und wir werden zu frei sein, dies auch im Reichstag zur Sprache zu bringen. Wenn England an dem Deutschland am nächsten gelegenen Punkte eine neue Flottenflotte errichtet, und wenn zu gleicher Zeit ein deutscher Generalabsolvent einem englischen Herron einen Ehrenabel überreicht, dann ist uns für solche Dinge das Verständnis, und da möchte man wünschen, daß einmal ein Staatsmann kommt, der den Einfluß hat, solche Dinge unzulässig zu machen. Wenn man auf unseren Diplomatenposten in den wichtigsten Städten Leute mit Diminutivnamen wie Hühli, Speck um hat, möchte man glauben, daß sie in solch leitender Stelle nicht die richtigen Leute sind.“ (Der konservative Reichsherr meint, es könne auffällig erscheinen, daß Abgeordneter Waffermann bei der Besprechung der auswärtigen Politik den Reichskanzler ganz ausschloß und nur von der auswärtigen Politik v. Tschirch'schen redete. Das konnte aber haben, daß Waffermann direkt die u. s. f. gemeint habe, denn dieser habe bisher die auswärtige Politik mit Herrn von Tschirch'schen gemacht und den Reichskanzler ziemlich ausgeschaltet.)

Im polnischen Schulkreis.

Scheint der Kardinalbischof Kopp eine den nationalen Interessen besser entsprechende Stellung einzunehmen zu wollen als sein hochwürdigster Herr Kollege v. Stabinski. Aus Rattowich wird gemeldet: Der Kardinalbischof Kopp hat in Sachen der von den Geistlichen einberufenen Volksversammlung zur Stellungnahme zum Schulkreis dem Hauptbesten, Pörrer Slowinski, es zur Pflicht gemacht, das Komitee aufzulösen, und gewünscht, daß die Versammlung unterbleibe. Daraufhin haben die Geistlichen bekannt, daß sie das Komitee aufgelöst haben und die Versammlung nicht stattfinden. In oberirdischen Kreisen herrscht darüber „stille Erregung“. Bleibt abzuwarten, ob Erzbischof Kopp in dieser Haltung konsequent beharrt, auch wenn die Polen offen zum Angriff gegen ihn übergehen.

Deutsches Reich. Der Kaiser und die Kaiserin besuchten Sonntagvormittag den Gottesdienst in der Garnisonkirche zu Potsdam. Der Kaiser sprach nachher im Regimentshaus des 1. Garde-Regiments zu Fuß vor und empfing 1 1/2 Uhr den französischen Militär-Attache Oberleutnant Marquis de Laqueide, der den Dank der französischen Regierung für die Erhebung der bei Mainz begabenen französischen Soldaten obstatete, und darauf der Teilnehmer an der internationalen Konferenz für Kundentelegraphie. Um 1 Uhr fand beim Kaiserpaare in der Jaspis-Galerie des neuen Palais anlässlich des Abschlusses der genannten Konferenz eine Frühstückstafel statt. Gestern vormittag besuchte der Kaiser die internationale Automobil-Ausstellung.

Der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Coburg und Gotha trafen gestern mittag 12 1/2 Uhr auf Station Wildpark ein und wurden vom Kaiser und der Kaiserin am Bahnhof begrüßt. Zum Empfang waren ferner u. a. v. Amiens der Kommandant von Potsdam, Generalmajor v. Westernhagen, und der zum Ehrenmitglied kommandierte Generalmajor Freiherr v. Berg. Das Kaiserpaar begab sich mit seinen Gästen nach dem Neuen Palais.

Über das Befinden des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ist gestern morgen folgender Bericht ausgegeben worden: Gestern (Sonntag) vormittag 11 Uhr hatten Er. Durchlaucht nach kurzem 1 1/2stündigen Schlafe leichte, kurzandauernde Schmerzen, Magenbeschwerden und danach wieder ein nervöses Zittern, das bis 12 Uhr 20 Minuten dauerte. Die Nacht war gut, viel Schlaf nach Anwendung von Schlafmitteln.

Das amtliche Wahlergebnis bei der am 1. November im 18. hannoverschen Wahlkreise abgehaltenen Reichstags-Wahl lautet: es wurden 2046 Stimmen abgegeben; davon entfielen auf den nationalliberalen Kandidaten Neefe, Senator in Stade, 1397 und auf den sozialdemokratischen Kandidaten Ebert, Arbeitersekretär in Berlin, 749 Stimmen. Echter ist somit gewählt.

Die Reichsstaatskommission tritt heute in Berlin unter Vorsitz des Wirkl. Geh. Oberregierungsrats Präsidenten Dr. Kech zu ihrer Verbstimmung zusammen. An dieser nimmt als Mitglied teil der sächsische Geheimrat Schulat und vortragende Rat im Kultusministerium Dr. Seeliger aus Dresden.

Über einen angeblichen Mißbrauch mit Gruppennobellen, der mit Wissen der serbischen Regierung verübt sein soll, veröffentlicht das Belgrader Blatt „Pravda“ folgende Antisenden erregenden Mitteilungen, für die dem Blatte die alleinige Verantwortung überlassen werden muß: „Deutschland verlangt jedoch von Österreich-Ungarn, daß es den Transport von Schneiderischen Geschützen, wenn Serbien diese bestellt, durch österreichisches Gebiet nicht gestatte, da die Fabrik von Schneider in Creusot einen Beschlußapparat der Gruppennobellen benutze. Ein Mitglied der serbischen Geheimkommission habe während seines Aufenthaltes in Essen Nachrichten der Gruppennobellen verschafft und sie an Schneider geliefert. Die serbische Regierung soll nun die Anbringung dieser Beschlüsse verlangen, haben, die das patentrechtliche Eigentum der Firma Krupp in Essen sind. Die Firma Krupp wendete sich beschwerend an die österreichische Regierung, die natürlich ihre Rechte energisch wahrnehmen wird.“ Wie das serbische Blatt bemerkt, könne es leicht dazu kommen, daß Deutschland seinen Gesandten aus Belgrad abberuft.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 300.
Seite 3.
Freitag, 6. November 1906

Die ausländische Propaganda gegen Deutschland nimmt ihren Fortgang. Ihre Veranlasser beschließen sich nicht darauf, die deutsche Politik zu verächtlichen, sondern ziehen auch die Person des Kaisers in den Kreis ihrer Anfeindungen...

Ueber Katholikentag und Ostmarkenfrage schreibt die „Abn. An.“ an leitender Stelle: Das Zentrum vertritt seine Polenfreundlichkeit gern damit, daß es sich in ihrem katholischen Glauben gefühlten Polen annehmen müsse...

Bei der Wahl von Abgeordneten zur Generalversammlung der polnischen Landtage wurden in sämtlichen acht Kreisen des Regierungsbezirks Bromberg die polnischen Kandidaten gewählt.

Die französische Regierung verlieh dem Mainzer Bürgermeister Göttemann den Orden der Ehrenlegion.

Auf dem von Altona ferwärts fahrenden Fischdampfer „Obere“ erkrankten zwei Matrosen, sie wollten zu dem neuen Parise nicht arbeiten. Da der Kapitän das Verlangen einer anderen Besatzung ablehnte, forderten die Matrosen die sofortige Rückkehr des Dampfers nach Altona...

Frankreich. In Roubaix wurde der Reichsteil Elman verhaftet, weil er mit Hilfe von zwei Schreibern des Kreisgerichtsamtes in Lille zahlreichen Falschbriefen Entdeckung von den Wasserleitungen verhaftete.

In der französischen Sektion des in Paris tagenden Kongresses der kolonialen Presse Frankreichs und des Auslandes wurde ein Bericht verlesen über die Punkte, die Frankreich beisehen mußte zur Verbesserung seiner Kolonien...

Belgien. In der Schlußsitzung der Konferenz zur Revision der Bestimmungen über den Handel mit Spirituosen in Afrika wurde die durch die Konvention von 1890 vorgesehene Abgabe auf Spirituosen von 70 auf 100 Francs erhöht.

England. Bei der Wahl zum Unterhaus für die Stadt Galway (Irland) wurde der Nationalist Grunne mit 93 Stimmen gewählt.

Seit Herbst stellte in einer Rede, die er in einer Versammlung in Edinburgh hielt, in Abrede, daß der Sozialismus über die Arbeiterparteien durch den Ausschluß der Stadtverordneten einen Rückschlag erlitten habe.

Im Zustande in der Gegend von Rhodaballen und Kontur gibt sich auf Seiten der Bergarbeiter große Unruhe kund, zur Arbeit zurückzukehren. 5000 Auszubehende werden voraussichtlich am 6. d. M. die Arbeit wieder aufnehmen.

Die Lage im Schiffsbauwerkzeug hat durch das Eingreifen des Verbandes der schiffbauischen Gewerbe eine ernstere Gestalt angenommen. Da dieser Verband fast alle Arbeitgeber in der Schiffsbauindustrie großtunnels umfaßt...

England. Nach dem Bericht der Reichskontrolle über die Realisierung des Budgets für 1906 übertrugen die gewöhnlichen Einnahmen die gewöhnlichen Ausgaben um 99.382.105 Pfund. Im Vorschlage war ein Ueberschuß von nur 60.989.047 Pfund vorgesehen.

Der Direktor des Verlagswesens hat an die Direktoren der Volksschulen eine Verfügung erlassen, auf Grund deren die Einführung von Unterricht in polnischer Sprache nicht mehr beschränkt werden soll.

Wie die Wlatter aus Nowgorod melden, wurde der Kommandeur des 85. Infanterie-Regiments „Rubin“, Oberst Borschakov, bei einer Schießübung durch einen Ikarischen Schuß am Bein verwundet.

Der Rektor der Petersburger Universität ist dahin verhandigt worden, daß die Hochschule unverzüglich geschlossen werden würde, wenn noch weiterhin bei Studentenvereinigungen Nachhaken anzuwenden sein würden.

Bulgarien. Der von einer Kommission ausgearbeitete Abrechnungswurf wurde der Sobranje vorgelegt.

wurf bildet eine Umschreibung der Thronrede und enthält über die griechenfeindliche Bewegung und die Lage in Makedonien bemerkenswerte Stellen. Die Bewegung erklärt der Abrechnungswurf durch die große Enttäuschung des bulgarischen Volkes über das untragbare Los der makedonischen Stammesbrüder...

China. Wie der „Tribune“ aus Hongkong gemeldet wird, griffen dort auf dem Westufer Seeräuber eine englische Dampfschiff an, bemächtigten sich ihrer und beraubten die Passagiere und die Mannschaften.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaufe heute (1/8 Uhr) „Hedwig“; im Schauspielhaufe (1/8 Uhr) „Herodes und Mariamne“.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Billets für das zweite Abonnement werden von Donnerstag, den 8. bis zum Sonntag, den 11. November an der Tageskasse des Königl. Schauspielhauses von vormittags 10 bis mittags 2 Uhr (Sonntags von halb 11 bis 2 Uhr) ausgegeben.

Im Königl. Hofopernhaufe benachbete sich am Sonnabend als Kapellmeister der „Stimmen von Vortici“ Herr Burrian, der bekanntlich für drei Monate für Amerika beurlaubt worden ist.

Im Residenztheater heute, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend die Operette „Die lustige Witze“ von Vebor; Freitag im Operetten-Abonnement, 3. Serie „Die schöne Helena“.

Heute, 1/8 Uhr, findet im Vereinshaufe das 1. Abonnement-Konzert des Königl. Konservatoriums statt.

Heute 7 Uhr findet der Klavier-Abend (Beethoven-Abend) von Frederic Lamond im Palmengarten statt.

Den wichtigsten Zweck des Vereins für Fabrikarbeiterinnen war am Sonntag nachmittag eine Musik-Aufführung in der Jakobikirche gewidmet. Sie wurde von Herrn Kantor Richard Schmidt mit einer Bassocella und Kante über „Rach“ für Orchester von Georg Schumann eröffnet.

In der Gesangs- und Musikschule Auer-Heberl findet Sonnabend, den 10. d. M., 4 Uhr eine musikalische Aufführung statt.

Der Mozart-Verein zu Dresden veröffentlicht seinen 6. Bericht, die Vereinsangelegenheiten von 1904-1906 betreffend. In den genannten Jahren hat der Verein eine reiche musikalische Tätigkeit entfaltet, von der die im Bericht abgedruckten Konzert-Programme Zeugnis geben.

Bei der Schlußsitzung der Konferenz zur Revision der Bestimmungen über den Handel mit Spirituosen in Afrika wurde die durch die Konvention von 1890 vorgesehene Abgabe auf Spirituosen von 70 auf 100 Francs erhöht. Die Dauer der neuen Konvention wurde von 6 auf 10 Jahre verlängert.

Das geflügelte Minium hat sich unter Aufsichtung auf 765 Millim. vom Kammerling nach der südlichen Korke verlegt, von dem erstreckt sich nach weiter Druck bis nach Schellen; eine neue Depressio hat sich 770 Millim. am finischen Meerbusen liegt, das im Osten und Südosten des Erdteils an Raum und Intensität gewonnen.

Das kaiserliche Kabinett ist während der Monate November bis zum April Dienstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Der bekannte Publizist Hugo Jacobi in Berlin ist gestorben.

Ferdinand Bonn, Direktor des Berliner Königl. Schauspielhauses? Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Wlatter, daß Ferdinand Bonn zum künftigen Direktor des Königl. Schauspielhauses auserwählt sei.

Der Direktor Bonn wieder müde, und zwar infolge ähnlicher Überanstrengung, die er erlitten. Mit Ferdinand Bonn scheint man an der entscheidenden Stelle ein leichteres Zukunftsarbeiten zu erhoffen.

Hamburg. Zum ersten Male veranstaltete der sächsische Dialektdichter Georg Zimmermann hier einen Vortrags-Abend. Nach einer kurzen Vorbemerkung über die Eigenart seiner Muttersprache trat der Dichter eine Reihe seiner sächsischen Gedichte vor, die das Publikum in die angenehmste Stimmung versetzten.

Hohenlohe und Ranke. Hohenlohe erzählt in seinen Erinnerungen, er habe im Juni 1871 Ranke auf der Straße getroffen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Cannes. Die Königin-Witwe Carolina von Sachsen ist heute nachmittag von Juan les Pins, wo sie seit einigen Tagen weilte, nach Genoa abgereist.

Paris. Erklärung der Regierung. Die Entwürfe zur Durchführung der Altersversicherung für die Arbeiter sollen dem Senat unterbreitet werden.

Wien. Mit dem üblichen Zeremoniell hat heute, 1/11 abends, die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden.

Berlin. Eine kaiserliche Kabinettsordre vom 3. November bestimmt, daß die Offiziere des 11. Schwabener-Regiments in Ansehung der Ehren des Abnehmens des verstorbenen Erzherzogs Otto von Oesterreich 8 Tage Trauer anlegen.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Paris. Erklärung der Regierung. Die Entwürfe zur Durchführung der Altersversicherung für die Arbeiter sollen dem Senat unterbreitet werden.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Wien. Die Ueberführung der Leiche des Erzherzogs Otto von Oesterreich vom Augartenpols in die Hofburgparfirche stattgefunden. In den Straßen, welche der Leichenzug passierte, bildete zahlreiches Publikum Spalier.

Familiennachrichten.

Aufgeboren: A. A. Vetter, Fensterputzer m. J. Reinhold; D. E. M. Gharbi, Friseur m. J. H. Reich, Nautenstraße...

Verstorben: J. F. Morgenstern, Bezirksfeldm. m. R. E. Pelsche; A. G. Schubert, Hofkassier m. A. Bachstel; J. K. F. Heilner...

Reinhold König
Gertrud König geb. Türke
Vermählte.
5. November 1906.

Baumeister Reinhold Geissler,
Bausekretär in der Baudir. im Königl. Ministerium des Innern.
Martha Geissler geb. Hille
Vermählte.
DRESDEN-NEUSTADT (Craushaarstrasse 21),
den 3. November 1906.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 9 Uhr entschlief ruhig nach langem schweren Leiden meine innigstgeliebte, bezugsunte Frau, unsere liebe, gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau
Alma Martha Stroisch
geb. Ulbricht.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zeige ich dies nur hierdurch im tiefsten Schmerze an

Schlafstich bei Wägeln, den 4. Novbr. 1906

Alphons Stroisch.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr statt.

Heute morgen 5 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Direktor
Emilie Schulze
geb. Maudrich

im 78. Lebensjahre.
Grünlichtenberg b. Waldheim, den 5. Nov. 1906.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 8. November 2 Uhr mittags in Grünlichtenberg statt.

Es hat dem Herrn gefallen, heute abend 1/8 Uhr meinen geliebten Vaters, unsern teuren Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn
Ernst Ferdinand Imanuel Pohl,
Revierförster a. D.,

im baldvollendeten 80. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. November, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Elstra aus auf dem Friedhofe zu Vietzich statt.

Heute früh wurden wir durch den plötzlichen Tod unserer lieben Mutter und Frau
Frau Anna Schmehle
geb. Ziegenbalg

tief erschüttert. Dies zeigt tiefbetrübt an
Dresden, Elisenstr. 56, den 5. November 1906.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Aus Anlaß des Heimganges unseres lieben Vaters, Vaters, Schwagers, Onkels, Schwiegervater und Großvaters, Herrn

Carl August Brockelt,

Stationöverwalter a. D.,

sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Teilnahme von nah und fern zuteil geworden, daß es uns Bedürfnis ist, allen unseren

herzlichsten Dank

hierfür auszusprechen.
Besonderen Dank Herrn Vatter Schulze für die tröstlichen Worte, dem Königl. Sächs. Militär-Verein 'Cibersdorf mit Umgebung', der 'Freien Vereinigung der Kampfgenossen', dem 'Vereinen-Verein der Königl. Sächs. Staatsbahnen', dem 'Ordnungs-Verein', sowie den lieben Freunden, Nachbarn und Pensionsgenossen für die dem teuren Entschlafenen erwiesenen Ehrengaben. Der liebe Gott vergelte Ihnen all Ihre Liebe.

Die aber, zu Ihrer Entschlafenen, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Cibersdorf, den 3. November 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und das erhabene Beisetzung beim Heimgang meines lieben Vaters, unseres Vaters

Max Polz, Uhrmacher,

sagen wir unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
Dresden, den 5. November 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter und die tröstlichen Worte des Herrn Pastor F. L. de Wrede ich hiermit im Namen der Hinterbliebenen meinen Dank aus.

Dresden-Plauen, den 5. November 1906.

Max Heymer, Lokomotivführer.

Die Beerdigung des Herrn

cand. Ing.
Rudolf Kunz

findet in Leipzig von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt und zwar am Dienstag den 6. November nachmittags 3 Uhr.

Die Beerdigung unseres geliebten Entschlafenen, des

Herrn Privatus Otto Erler

findet Mittwoch vormittags 1/2 12 Uhr vom Trauerhause, Johannisbad Nr. 15, 1., aus auf dem Trinitatis-Friedhofe statt.

Verloren - Gefunden.

Goldener Klemmer
verloren am 4. 11. auf d. Wege
b. Plauen-Rochitz-Eisweg (Fr.
A. Str.) Wölkch-Modell, Plauen
Wohnung g. g. Bel. Dresden-Pl.,
Dobelestraße 8.

Junghund entl. abzug. See-
stange 1. Ubrm.

Kopfwaschen

f. Damen mit d. neuesten Reform-
Dampftrockenapparat, Braut- und
Baustreifen, Abonnement in
u. außer dem Hause, Manicure
empfehlen Paul Kahl, Speyer-
straße 20, Telefon 556.

Erfahrener
Fachmann,

speziell im Dampfessel-
bau, übernimmt

Betriebsrevisionen

und Untersuchungen der
Niederdruck- und
Warmwasserkessel

der Zentr.-Heizungsanlagen.

Untersuchen,
Taxen u. i. m.

und erstattet über den Befund
fachmännliche Berichte
und Gutachten
bei billiger Berechnung.

Spezial-Bureau
Heinrich Indefrei,

Dresden G.,
Cuer-Allee Nr. 7, G-D.

Prachtv. kreuzsait.
Pianino,

Rußb., mit schönem Ton,
für 350 Mk. empf.

H. Wolfram,

Victoriahaus, II. Etg.

Bilz
Sanatorium
WINTER-
KUREN!
Bilz Naturheilbad ca. 1 1/2 Meilen von...

Noch nie dagewesen

ist nachstehendes Angebot.

Officiere, soweit der kleine
Vorrat reicht, nachstehende
10 Bände Romane

gegen 20 Mark nur 3 Mark.

Schloß u. Bierhof, Antreff.
Eisenh. a. d. Lebere-Verlorenen.

Womoren der Gräfin Dora.
Im Kampf des Lebens.
Heit-
bild aus dem Großstadtleben.

Die Goldminen von Port
Arthur.

Die Tochter d. Liebeschuld.
Vogelgeschichte a. d. Zeit Friedr.
Wilhelms III.

Schon Vieje von Vossenhofen.
Aus dem Wiener Hofleben.

Prinz u. d. schöne Waisen-
mädchen. König Ottos erste
und einzige Liebe.

Spanisch - türkisches Blut.
Die Weichlinge der Tuilerien.

Sultanin Favorite Afrika.
Entwickelt Geheimnisse d. Serail.

Die schöne Zauberin über das
Schicksal im Romal zu Belgard.

Sämtliche Bücher sind neu,
ca. 100 Seiten stark und mit
kunstreichem Umschlag.

Niemand verjäume diese nie
wiederkehrende Gelegenheit, sich
für geringes Geld in den Besitz
dieser äußerst wertvoll. Bücher
einer Schriftsteller zu setzen.

A. Wildorff.

Berlin 65, Joachimstr. 2.

Blüthner-

Pianino, tadellos erhalten,
sogar verkauft durch
E. Hoffmann, Qualitätenstr. 15.

Gerecht, Piano 200 Mk.

schöne, schattl. Romantischen-
Wald Zauberkiste, neu, für
48 Mk. zu verk. Reinhardstr. 10, v. l.

Waidmann

übernimmt Arbeit, zahlt event.
Schulden. Off. u. S. J. 470
Exp. d. Bl. erbeten.

Privat-
Tanz-Unterricht

mit A. Heinsius, Sonntag
den 11. Novbr., beginnt ein
Contre-Ramus. Anmeldung
Bettendorferstr. 33, 3.

Sicheres Lernen garantiert.
Billigen und
angeneimen
Tanz-
Privat-

Unterr. erteilt jederzeit, besond.
für Besuche, nur im eig. Saale:
Die Genter u. Frau, Materul-
straße 1, nächst Annenstraße,
5 Min. vom Postplatz entfernt.

TANZ-

Lehr-Institut
I. Büchsenbusch
3 Bahngasse 2
Privatstunden möglich.

Deute 8 Uhr Ven. des Ausl.

Klavierunterricht

Konferat. geb. Lehrerin erteilt
Unterr. Off. u. K. von Exped.
Rochlitzstraße 21.

Klavier-Unterricht

erteilt gepr. Lehrerin, Honorar
mäßig. Offert. u. S. K. 471
Exp. d. Bl. erbeten.

Englisch,
Französisch,

Stunde 20 Pfennig
Ital., russ. 40 Pf.

Lehrer der betr. Nation.
B. d. erit. Etde. freies Sprech.
Miss Samsons Sprachschule.
Victoriahaus, n

Einkommen-Deklarat.

fertigt lada u. wochenschriftgemäß
Ed. Koppel, Marktstr. 22.

Fingerringe
Neue
Runde
beginnt.
Nation. Lehrer.
Berlitz School,
Prager Str. 44, Ruzsufensteinstr. 9.
Probekunde Prosp. kostenlos.

SPRACHEN
lernt man rasch und gründlich
durch Lehrer betr. Nation im
Sprachinstitut Amalienstrasse 7.
Prospekt frei durch Dir.
Shirpkes

Praktische
Ansbild. in
Buchf. Rechn.
Stenographie.
Maschinenschr.
Korrespondenz.
Schönbr., Weichsel, Kontorprag.
Handels-
Kurse.
Herrmanns
Kursus.
Bismarckstr. 21, I. Ecke Grün Str.
Klavierunterricht.
Junge Dame, konservatorisch
gebildet, erteilt gründl. Unterricht
a. Seb. 1 Mt. Gef. Off. erb. unt.
O. D. 373 Exped. d. Bl.

Auskunft,
Prospekt
frei.
Telephon
8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
sicher und Sprachen,
Altmarkt 15,

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.
Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
halt., Korrespondenz, Stenogr., Ma-
schinenschreib. Kurse für Damen
und Herren.

Kollegiate und Lehrlinge Schüler
wurden vom Institut direkt
placiert. Im Jahre 1906 wurden
in Dresden allein 210 Ga-
fanten von Geschäftsinhabern
genommen. Dr. Rackow.

Schreibmaschine-

arbeiten, Preisliste, bill. liefert
Ed. Hirsch, Prager Strasse 7.

Siphon-Biere.

Biliner Kaiserquell 1,00 Mk.
Pilsener-Bräu-München 2,50,
Reichel-Bräu-München 2,50,
Dresdner Pilsener-Bier 1,75,
in circa 5 Meter Hohl- u. Siphon
bei Damp-
Kornbräuer 3518.

Dresden, Pirnaische Str. 29.
Max Strohbach.

Reissiger Hof,

Reichert-Strasse 70.
Neue Bewirtung.
Sonn. den 2. 7. 16. und 30. De-
zember 1906 noch frei; kostenlos

Kaiser-Palast.

I. Rang. Schöstes, größtes u. mit bester Ventilation versehenes Restaaurant der Residenz in 6 Abteilungen. **I. Rang.**
 Von den besten Familien bevorzugt.
Feinster Mittagstisch
 in allen Preislagen von 12-1/4 Uhr. Diners zu 1,25, 1,75, 2 u. 3 M.
Bestes Abend-Restaaurant.
 Nach den Ausstellungs-Konzerten u. Theatern diverse Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
 Soupers zu 2 und 3 M.
 Im Warmen-Saal 1. Etage täglich von abends 7 bis 12 Uhr nachts
Das Stendebach-Orchester,
 feines Abend-Konzert bei freiem Eintritt.
 Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anstoehend! American Bar! Kleine Säle.
 und separate Salons für Festlichkeiten. **Otto Scharfe.**

Die X. Muse.

Elite-Kabarett.
 Täglich abends von 9 bis 12 Uhr
Künstl. zwanglose heitere Abende.
 Alt. Leitung: Alfred v. Bartels,
 Musik. Leitung: Friedr. Wild,
 Conference-Diener: Elie Müller, Sertöse Vortragsängerin Christa
 Scriba, Vortrags-Soubrette Gertrud Verru.
Marchl's Weinstuben,
 Seckstraße 13, 1.

Kabarett zur Windmühle,

Kreuzstrasse 21.
 In dem neuen
 renovierten Theateraal
 1. Etage
 täglich Auftreten
 der 8 erklänigten
Künstler-Attraktionen,
 sämtlich neu für Dresden.
 Anfang wochentags 6 Uhr,
 Sonn- und Feiertags 4 und 7 Uhr.
 Reimwacker 1747. **Die Direktion.**

„Bären-Schänke“
 Sebergasse 27, 27b **und Bahngasse 16.**
 Heute **und jeden Dienstag**
 Verspeisung von
100 St. la. Prager Hasfermast-Gänsen.
 1 große Portion mit R. kraut u. Kartoff. 65 Pf.

Nitzsches Weinhaus,

Tolkewitz.
 Dienstag den 6. November
Schweineschlachten.

WOBSA.

Jeden Dienstag von 1/2 6 Uhr abends ab
Gross. Hasen-Essen.
 Große Portion mit Rotkraut u. Kartoffel 60 Pf.
Grosse Brüdergasse 12/14.

Dresdner Hofbräu

Wallenhandstraße 18.
 Bestes Familien-Restaaurant.
Grosser Mittagstisch
 Menu zu 60, 90, 125 Pf.
Reichhaltige Abendkarte.
 Täglich um 5 u. 1/2 10 Uhr frische Spezialgerichte
 zu kleinen Preisen.
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Ausgekämmte Haare

Suche zu sehr hohem Preis zu kaufen, auch erhalt. Damen von
 ihrem selbstgef. Haar herliche
 öpfe, die schönsten Teile ohne
 Schmutz, sowie die allerneuesten
 Haarunterlagen also sehr bill.
 gefertigt bei **Arthur Eckoldt,**
 Brunner Str. 27. Bitte haben,
 sehr auf Namen zu achten!

Piano,

feines Stück, auch zum Drehen,
 mit Noten, neu 2100 M. spott-
 billig zu verkaufen Seckstr. 1, 1.
 im Simplex.
Engl. Damen-Rohöme,
 ff. Oberw. bett, fertig u. 20 M.
 an **Tedelind Schmelzerstr.**
 Böllnerstraße 17, 7.

Kopfwaschen!

Haarcremes u. eine hochmod.
 Ball-od. Weiblich-Feier, ist all-
 dreies zusammen 75 Pfg. bei
Arthur Eckoldt, Brunner
 Straße 27. Nur Damen-
 freigelegt!



**Solide große stude-
 Wannan 12 M.,
 Sitzwannan 6 M.**
 Kaufen Sie Ihre Wanne
 beim **Riemper** und Sie werden
 am besten bedient.

Traichen, Trombeterstr. 8.
Str. Siebel, auch bel, lauft
 zu höchsten Preisen
Irmer, Neuegasse 40.

**Solide gebaute, tonhöhe
 Pianinos,**
Mügel, Harmoniums, a. arisp.
Verkauft **Miete, auch Teilzahl.**
Schütze, Johannesstr. 19.

**Herrn-Normalhemd
 „Tadillos“ 2,50.
 Herren-Normalhose
 „Einzig“ 2,50.**

Herborange die Qualität, beste
 Verarbeitung. Ferner empfehle:
 Damenhemden und Beinkleider,
 Unterhosen, Tolchentücher, Ball-
 Schwab, Glacéhandschuhe.
Ernst Götting,
 Breitestraße 16.

Gothaer Wurst,

**prima Salam- u. Zerelat-
 wurst, a. Fld. M. 1,35,
 sowie alle anderen Wurst- und
 Fleischwaren in bester Qualität und
 größeren Quantitäten preisbeut
 unter Nachnahme.
 Wilh. Schilling,
 Gotha, Waltershänder Str. 30,
 Fleischer u. Wurstwar-
 Geschäft.
 Preisl. gratis und franko.**

Wilhelm Schneider,

Weinbau und Weinhandlung,
 Weinhandlung a. M. u. Ruders-
 berg 1. Rheinpfalz
 Geschäftsgründung 1888
Präm. auf Eisenbauweine
 Bayer. Jubiläums-Wundesausstell.
 Nürnberg 1906. Gold. Medaille
 nebst Ehrenbrief und Ehrenkreuz
 auf der Intern. Gemeinenschell.
 Brüssel 1906. empf. als Exportlitt.
**eisengebante, naturreine
 Franken- u. Bälzlerweine.**
 Preisliste auf Verl. zu Diensten.
 Probierprobe von 25 M. bezgl.
 12 Flaschen.

Gebrauchte Exportkisten

zu kaufen gesucht. Angebote u.
F. 220 erbeten an **Hansen-
 stein & Vogler,** Dresden.

Frisch geschnittenen Heide- u. Scheiben- Honig,

a. Fld. 90 Pfg.,
 bel 5 Fld. 85 Pfg.
A. Koellner,
 2 Moritzstr. 2, gegenüb. d. Post.
 Bitte genau auf nr. Nr. 23 zu acht.

25 Kücheneinrichtungen

aparte, mod. Muster, besonders
 preiswert, verl. **Tränkners**
 Wöbelsabrik, Gödlicher Str. 21, 23.

Eine ziemlich neue
Schreibmaschine
 mit sichb. Schrift ist geg.
 Post. preisw. zu verk. Zu
 besicht. zwischen 1 u. 2 Uhr
Wohl, Brunner Str. 23, 2

Gute Braugerste

kauff
Braugenoßensch. Pulsnit,
 Reinhold Gude.
Gute Winteräpfel,
 a. Str. 8-10 M., 5 kg zur Probe
 1,50 M., Äpfel, gewüch.,
 a. Str. 5,50 M., 5 kg zur Probe
 80 Pfg. v. Nach. **M. Krallik,**
 Gärtnerei in Lössau i. Sa.

Dabersche Speisekartoffeln

Neuer waggeweise a. Str. 1,60 M.
 ab Station **Wilmig R.-L.**
Carl Hoffmann,
 Galtzofsbeführer.

Landauer

fast neu. 1 kleines Coupé, drei
 leichte **Salschalen** u. abnehm-
 baren **Wag. 7 Jagdwagen,**
 1 American, 2 Aufsteigerwagen,
 1 Wagt., 2 Sommerwagen, ca. 80 St.
 gebrauchte (teilw. fast neue) **Wagen-
 geschirre, Buchholts, Kabinett-
 geschirre, Wagenlaternen** sollen
 billig verkauft werden **Köpen-
 strasse 55. E. Ubricht.**

25 Wagen,

Coupé mit Gummi u. elektr. **Be-
 leuchtung, 4 Dogaris, Jagd-,
 Wiener Selbstfahrer, Sommer-
 wagen, auch drei schöne **Wagen-
 schlitzen** billig zu verk. **Rudolf-
 strahel,** Schweinehofstr. 420.**

Automobil,

Prüfung, sicherer **Versteigerer**, zu
 kaufen gesucht. Bei Off. mit ge-
 nauen Details mit **E. 10709**
 befördert die Exped. d. Bl.

Heirat!

Junger, feingebildet, Herr.
 Ingenieur, wünscht **handes-
 gemäße glückliche Heirat**.
 er. bereitwillig Frau **Elias,**
Georgplatz 14, 2., zunächst
 der **Waisenhausstraße.**

Heirat.

Geb. **Dame v. Lande,** 26 J.,
 mit 60000 M. Verm. u. 381.
Witwe mit 150000 M. Ver-
 mögen wünscht
glückliche Ehe
 mit hoh. Beamten, Landwirt od.
 gütlicher. **Jahreslohn** durch
Jean A. Mühlmann,
 Gramschtr. 20, 2.

Ehe.

Nur **wiefl. feingebildete**
 Herren i. best. Position werd.
 gebet., **nichtanonyme Off. u.**
R. R. 155 in d. Exped. d.
Bl. niederzulegen. Strengste
Töfrect. ehrenwörtl. zugel.
Agenten zwecklos.
Junge Dame m. 40000 Mark
 Verm. wünscht sich **heiraten**.
Nach. Br. Winler, Johannisstr. 8, 2.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Schmiede-Verpachtung.

Eine Schmiede in verkehrsreicher Lage Dresdens mit guter
 Rundsicht ist zu verpachten. Off. u. N. Q. 477 Exp. d. Bl.

Achtung!

Umwelt Dresdens soll besonderer Umstände halber eine sehr
 gutgehende u. in best. Zuitande befindl. **Reiherei** mit jährlichem
 Umsatz von 60-65000 M. für den festen Preis von 40000 M., bei
 10000 M. Anzahlung mit jämtl. Invent. sof. verk. werden. Off.
 mit. U. 36692 Exp. d. Bl. erbeten.

Neu für Sachsen.

Stroharme Beren, welche über 5-8000 Mark aus
 eigenen Mitteln veräußen, können ein
konkurrenzloses Geschäft für Dresden
 bezgl. ganz Sachsen erwerbten.
Jährl. ev. Reingewinn 15-20000 Mark.
 Selten günstige Gelegenheit zur besten **Erwerbgründung.** Die
 Ausführung kann ev. auch ohne Aufgabe des Berufs ge-
 schehen. Nur ernsthafte Selbstbestandene erbeten. Näheres
 Mittwoch den 7. bis Samstag den 10. d. M. morgens von
 9-12 und abends von 5-7 Uhr in **Hotel Stadt Gotha**
 durch den **Residentanten.**

Holzstoff-, Pappen- oder Filtermasse-Fabrik

in Dresden oder and. großen
 Stadt zu kaufen gesucht. Strengste
 Diskretion. Beste Offerten mit.
V. 10695 in die Exped. d.
 dieses Blattes erbeten.

Papiergeschäft,

für **Dame** passend, für 15000 M.
 zu verkaufen. Offerten erbeten.
R. U. 458 a. d. Exp. d. Bl.

Butter-Spezial-Geschäft

in leb. Industriestadt **Sachsens,**
 14000 **Einw.,** Krankheits halber
 sofort **veräußert.** Preis gegen
Kasse 2500 M. Käufer wird in
 jeder Weise eingerichtet u. unter-
 stützt. **Offert.** nur zahlungs-
 fäh. **Neil.** mit. **C. 10705** i. d.
 Exped. d. Bl. erbeten.

Abreisehalber Tischlerei

in **Witte** der Stadt gelegene
gutes Restaurant,
 5 Min. v. Hauptbahnhof, 1. **Fluß-
 od. Küche** pass. **Schnorrstr. 3, 2.**

Gutgehendes Milch- und Buttergeschäft

in **Kauf** des **Geschäfts** sofort
 zu verkaufen. **Off.** unter
S. C. 404 Exp. d. Bl.

Eisen- Handlung.

Krankheits halber **beabsichtige**
 ich, meine in einer **gutgelegenen**
Verkehrs- u. Garnisonsstadt, Preisw.
 Leisung, **beabsichtige** **Verhandlung**
 und **Spezialgeschäft** mit
schöner Grundst. baldigst zu
 verkaufen. **Off.** mit. **U. 10694**
 Exp. d. Bl.

Lizenz-Verkauf.

Stanzende **Erfindung, Maschinen-
 artikel (D. R. G. M.),** erfordert,
 150-200 Mark. Zu **woch. Mont-
 tags 8-9, nachm. 1-3 und 6-8**
 Uhr abends **Schweizerfeller,**
Winkelmannstr. 3, Zimmer Nr. 10.

sucht eine gut rentierende Fabrik zu kaufen

oder sich an einer solchen
zu beteiligen.
Best. Angebote — aber nur vom
Beizger selbst — erbeten unter
Zuficherung **strengster Dis-
 krektion** unter **R. A. 439**
 in die Exped. d. Bl.

Restaurant

in **Grundst.** u. **schön. Garten,**
 an **Stützpunkt** in **fl. Stadt** gel.,
 für **um 48000 M.,** **Ertragsmiete** ca.
 900 M. **Nach. pass. für Fleischer.**
Nach. erbet. E. Thieme, Jakobsg. 4, 1.

Eine kleine Fabrik,

gut eingerichtet, wird wegen
 Ueberbürdung des jetz. **Besizers**
zu verkaufen

gesucht. Ein Teil des **Kauf-
 preises** könnte **haben** bleiben.
Notiges Kapital 15-20000 M.
Artikel sind **potenziell** **teils**
selbst **beschafft.** **Off. D. F. 822**
Rudolf Mosse, Dresden.

Ohne Kosten- Voranschuss

Flottgehendes, kompl. einger.
Gasthaus
 in **Dresden-N.** mit **groß. Ueber-
 bürdung,** ist **Kauf.** **halb. billig**
 zu verk. **Nach. Seilerstraße 16, 11.**

Neu eingerichtete Bäckerei

in **best. u. unangenehm. Lager**
 in **best. u. unangenehm. Lager**
 in **best. u. unangenehm. Lager**
Off. **mit. U. 150** postl. **Nr. 1.**

Schönes Restaurant,

best. **Fern- u. Kundlich.** **best. u.**
Kauf. **best. u. unangenehm. Lager**
 in **best. u. unangenehm. Lager**
Off. **mit. U. 150** postl. **Nr. 1.**

Restaurants,

**nur reelle, flottgeh., effizien-
 zfähige, in jed. Preislage,** für
Wirt als auch für **Anfänger** pass.,
 wobei 3-6000 M. nötig, kann
Selbstkosten **frei** **kostenlos**
 nachweisen: **Otto Böhme,**
Dresden-N. **Nitterstraße Nr. 12**
 (9-3 Uhr, auch Sonntags.)

Solides flottgehendes Colonialw., Wein-, Zitat- und Zigarren-Geschäft

in **schön. u. unangenehm. Lager**
 in **schön. u. unangenehm. Lager**
 in **schön. u. unangenehm. Lager**
Off. **mit. U. 10649**
 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleineres Gartenrestaurant

in **schön. Lage** **Zwischen** ist
Umsatz **halb. preiswert** zu verkaufen.
Offerten mit. **L. Z. 8989** an
Rudolf Mosse, Zwickau i. S.

Die Fleischerei

in **best. u. unangenehm. Lager**
 in **best. u. unangenehm. Lager**
 in **best. u. unangenehm. Lager**
Off. **Postfach 110, Chemnitz.**

Arrangement der Firma F. Ries.
Heute Dienstag, 6. Nov., 7 Uhr, Palmengart. (Museumhaus),
 Beethoven-Abend:
Frederic Lamond.
 Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
 von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.
 Die humoristische Kunststrafzucht:
Familie Klein
 und
 das grosse humoristische
November-Programm.
 Einlass 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorverkauf im Vestibül.
 Im Tunnel von 7 Uhr an:
Wiener Künstler-Konzert.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr
 Das grosse erstkl. Programm, u. a.:
 Soeurs Alvars, Harfen-Duettistinnen,
 Ungar. Duett: Cimbäl und Violine.
 Die Lotosblume,
 Emma & François Rivoli,
 Ritta und Karras,
 und die ionischen Spezialitäten (siehe Plakate).

Variété-Theater
Deutscher Kaiser.
 Täglich grosse Vorstellung
 des weltberühmten Original-Ensembles
Farinelli
 als Humoristen, Schauspieler, Konzertfänger,
 Damenvariätisten, Charakterdarsteller.
 Unerreicht!
 Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Vorzugskarten
 haben wie bisher Gültigkeit.

Eden-Theater,
 Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.
Spezialitäten-Vorstellung.
 Nur Kunstkräfte allerersten Ranges.

Tom Jack,
 der amerikanische
 Ausbrecher-
 König.



Tom Jack
 schlägt jeden bis-
 herigen Rekord
 in der Schnellig-
 keit, sich der an-
 gelegten Pfeifen
 und Zigarren-
 packen zu ent-
 ledigen. Jedem
 Besucher ist ge-
 wiss, selbst
 Kettens, Schloßer,
 sowie sonstige
 Schlüsselwerkzeuge
 mitzubringen.

Harry Steiner, der moderne Humorist,
 Einzige dastehend.
The 4 Brustons, Damen-Gesangs- und Transfor-
 mations-Quartett.
The Brodies, Im Reiche des Lichts und der Töne,
 elektrisch-musikalischer Ausstattungsakt.
Fred Kaiser, Clown, genannt das Klänge-Untum
 vom Circus Schumann. Original!
Original Schröder-Duo, Virtuoses Tänzer in ihr
 unsterblichen Stücken.
?? Die vier Garde-Kürassiere ??
 sowie die übrigen Attraktionen.
 Anfang abds 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Vorzugskarten vom Deutschen Kaiser haben wie
 bisher Gültigkeit.

Wein-
 Cabaret **„Lila Hölle“** Wein-
 Cabaret
 vom Johannisberger Hölle, Scheffelstr. 32, Tel. 3470.
 Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
 Otto Fritzsche, der „Tuben-König“.
 Ellen Bartholdy, Gisela Brandt, George D. Wilde,
 Fritz Patzsch, Otto Groll, Vally Kemmoff.

Central-Theater.
 Täglich abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung.
Das Mädchen mit der goldenen Haut.
Gobert Belling mit seinen vierbeinigen Komikern
A. Salerno Jongleur
Trio Wania slavische Tänzer
Josef Fleischmann Grotesk-Komiker
Marline Bros komische Akrobaten
 und die übrigen grossen Attraktionen des November-Programms.
 Sonntag den 11. November nachmittag $\frac{1}{4}$ Uhr (ermässigte Preise)
 zum ersten Male:
„Der Stern von Bethlehem.“
 Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.
 Vorverkauf: Sonntags von 11-2, wochentags von 10-2 Uhr an der Theaterkasse.

Realschule mit Progymnasium zu Radeberg.
 Anmeldungen für die Oteraufnahme werden vom 5. November
 ab baldigst erbeten. Gute und billige Pensionen vermittelt der
 Unterzeichnerte. Sprechstunde: Wochentags 12-1 Uhr.
 Direktor Oertel.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Sonnabend, 17. Novbr., $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Palmengarten (Museumhaus)
„Heinrich Heine-Abend“ von
Paul Wiecke.
 Programm. I. Teil: Bruchstücke aus dem Buche
 „Le Grand“; Bruchstücke aus der Harzreise; Aus den
 Nordseebildern; Aus den Traumbildern; Romanzen und
 Balladen. — II. Teil: Eine knapp zusammengestellte
 Uebersicht der schönsten lyrischen Dichtungen Heines.
 Karten à 4, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Montag, den 19. November, abends 7 Uhr, Vereinshaus:
Einmaliges Konzert:
Kubelik.
 Karten à 5, 4, 3, 1 $\frac{1}{2}$ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Montag, 19. November, 7 Uhr, Palmengarten (Museumh.).
III. Streichquartett-Abend:
Henri Petri (I. Violine), **Erdmann Warwas**
 (II. Violine), **Alfred Spitzner** (Viola), **Georg**
Wille (Violoncello).
 Programm. Streichquartette: Schumann: F-dur,
 op. 41 Nr. 2; Philipp Wolfrum: A-dur, op. 13 (Im
 Frühjahr); Beethoven: C-moll, op. 18.
 Karten à 3, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Donnerstag, 22. Novbr., 7 Uhr, Vereinshaus,
Konzert:
Madame Yelva aus Paris.
 Mitwirkung: Herr **Henri Prins** (Violine) a. Amsterdam.
 Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Freitag, 23. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus),
Konzert:
Merrick B. Hildebrandt (Violine)
 und **Marianna Hildebrandt-L'Huillier** (Klavier).
 Karten à 4, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Sonnabend, 24. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus),
Klavier-Abend:
Elsa und Cäcilie Satz.
 Karten à 4, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Sonnabend, 24. Novbr., $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Vereinshaus,
Lieder-Abend:
Helene Staegemann,
 Kgl. Bayr. u. Grossh. Mecklenb. Kammer-
 sängerin.
 Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pfg. bei
 F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Be-
 stellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer
 (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.
 Donnerstag, 29. Novbr., 7 Uhr, Palmengarten (Museumhaus),
II. Max Reger-Abend.
 Ausführende: **Sanna von Rbyn** (Gesang), **Eise**
Gipser (Klavier), **Max Reger** (Klavier) aus München,
Bertha Zollitzsch (Violine) aus München.
 Karten à 4, 2 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ M. bei F. Ries (Kaufhaus)
 von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze
 auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Männergesangsverein Tannhäuser.
 Chorleiter: **Max Strassky.**
 Donnerstag den 8. November 1906 abends 8 Uhr
Lieder-Abend
 im Saale des Ausstellungspalastes
 Eingang Lennestraße.
 Mitwirkende: Fräulein **Helena Seyfert**, Opern- und Konzert-
 sängerin; Herr **Johs. Smith**, Furstl. Schaumburg. Kammer-
 virtuoso; am Klavier: Herr **Alfred Hörtgen**.
 Eintrittskarten à 1 Mark nur an der Kasse zu entnehmen.

Pschorrbräu,
 Neumarkt — Moritzstrasse.
 Vornehmes Familien-Restaurant.
 Täglich von abends 7-12 Uhr
Künstler-Konzert.
 Eintritt frei.

Binger Schloss!
 Alaunstrasse, Ecke Schnitzler Strasse.
 Weine erster Firmen. Elegante Bedienung.
 Verantwortl. Redakteur: **Armin Venzel** in Dresden (nachm. 4-6).
 Verleger und Drucker: **Wiesig & Reichardt** in Dresden, Barntstr. 38.
 Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 22 Seiten
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betr. **Wohndienst**
„Morgenzeitung fürs Deutsche Haus“. Zu beziehen durch **E. F.**
Dappers Buchhandlung, Johannstädter Ufer 17, hier.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Dienstag, 6. November 1906 — Nr. 306

Reichspolizei auf Erden" ausführen. Im Hotel Stadt...

Der Reichsanwalt des bei der Hofkammer-Einfahrt in...

Kaufschaden ist der für den 9. November anberaumte Termin...

Verhandlung. Die 6. Strafkammer verhandelt gegen den...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Bundesrat. Eingetragene wurde: betreffend die Gesellschaft...

Wiedereröffnung. Wiedereröffnung haben beantragt: der Kaufmann...

Wiedereröffnung. Wiedereröffnung haben beantragt: der Kaufmann...

Vereinskalender für heute.

Allgemeiner Handwerker-Verein: Versammlung, 3 Roben, 8 Uhr...

Aus der Geschäftszeit. Die hiesige Firma Robert...

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz. Aktienkapital: Mark 21 000 000. Reserven: Mark 2 900 000.

Zweiganstalten:

Prager Strasse 12: Hb. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstrasse 1: Sächsische Disc.-Bank; Meissen: Elbstrasse 14: Meissener Bank; Lommatzsch: Markt 30/31: Depositenkasse.

verzinst zur Zeit Bareinlagen bei täglicher Verfügung mit 3 1/2% für 1-monatlicher Kündigung 4% für 3-monatlicher Kündigung 4 1/2% für 6-monatlicher Kündigung 4 1/2% für 1 Jahr.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 5. November 1906.

Table with multiple columns: Staatspapiere und Fonds, Prioritäten, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Papier, Papierfabrik, Phot.-Art.-Aktien, Maschinenfabr., Metallindustrie-Aktien, Elektr. Unternehmungen, Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Börse und Handelsteil.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Börse ließ zunächst eine einseitige Tendenz völlig vermissen. Bessere Meinung bestand von vornherein für Bergwerken und Metallarbeiten, von denen nur Harpener um 1/2 Prozent niedriger eintrahen. ...

Dresdener Börse vom 5. Nov. Geringe Kauflust und Absichtlichkeit in der Kursbildung kennzeichnet auch heute die geschäftliche Lage der Dresdener Börse. ...

Die Dresdener Bank wird, wie bereits gemeldet, am 1. Januar n. J. unter Leitung der Gesellschaft des Bankhauses Paul v. Steinen in Augsburg in den bisherigen Geschäftsräumen dieser Firma eine Filiale unter der Bezeichnung Filiale der Dresdener Bank in Augsburg nach. ...

Deutsche Bank. Die Direktion hat zum 1. November ihren letzten Geschäftsbericht als Jahresabschluss mit dem Betrag eines Kontostandes erhöht. ...

Kummers-Konkurrenz. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktien-Gesellschaft Elektrizitätswerke (normalis. D. S. Kummers & Co.) in Dresden hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waffenbau-Aktiengesellschaft Göttern-Ortmann. Die am 3. November in Göttern abgehaltene Generalversammlung genehmigte den vorgeschlagenen Jahresabschluss und die Verteilung einer Dividende von 5 % auf die Vorzugsaktien und 7 % (k. B. 6 %) auf die Stammaktien. ...

Waffenbrauerei zu Grotz. Der Aufsichtsrat bringt für das Geschäftsjahr 1905/06 wieder eine Dividende von 7 % in Vorschlag. ...

Waffenbrauerei Schifferhof und Frankfurter Brauerei. Die von diesen beiden Gesellschaften bei der Aktion geäußerten Erwartungen haben sich laut 'Wf. Bl.' nicht erfüllt. ...

Berlin, 6. Nov. In der heute abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrats der A. Riedschien Montanwerke zu Halle a. S. wurde vom Vorstand über die Geschäftslage und das Ergebnis des ersten Semesters 1905/07 berichtet. ...

Frankfurt a. M., 5. Nov. In der heutigen Generalversammlung der Chemischen Fabrik 'Celtion' in Griesheim wurde eine Erhöhung des Grundkapitals um 3 Mill. M. auf 14 Mill. durch Ausgabe neuer Aktien beschlossen. ...

Halle, 5. Nov. (Priv.-Tel.) Mansfelder Kupfer gab weiter um 1/2 M. auf 206 bis 208 M. pro Doppelzentner nach. ...

Halle, 5. Nov. (Priv.-Tel.) In der heutigen Versammlung der Halleer Eisen- und Stahlwerke wurde beschlossen, die Produktion von Eisenblech für den Export zu erhöhen. ...

Während der Besichtigung des Konsums vorübergehend, hat ganz allgemein außerordentlich bestimmt, Rollen spielen und die Wähler zu überzeugen. ...

Die Erneuerung des Spiritusgesetzes hat in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen, nachdem Verhandlungen zwischen der Regierung und der Deutschen Spiritusindustrie zu einer Annäherung beider geführt haben. ...

Bank-Notizen. Reichsbank 6 Proz. Kombardbank 7 Proz. Krefelder 8 Proz. ...

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

London, 5. November, vorm. 11 Uhr 50 Min. Wetter: - ...

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Dresden, 5. November. Produkten-Börse. Wetter: Regen. Stimmung: ruhig. ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Waggonbau. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Waggonbau-Aktiengesellschaft in Chemnitz hat laut amtlicher Bekanntmachung der Abbe- ...

Schlussserie der Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and its corresponding interest rate or value.

Ein Glaschen Selt, das prächtig schmeckt, erhöht die Stimmung. ...

Berühmtes.

In Sachen des Tagebuches Kaiser Friedrichs erntet eine Münchener Zeitschrift der „Frankf. Ztg.“ daran, daß das Kaiserliche Hofarchiv zu Berlin zur Verabreichung übergeben worden war. Bismarck ließ sich nach dem Tode des Kaisers Friedrich autorisieren, die Uebersicht des Tagebuches an sich zu nehmen. Das Manuskript blieb in seinen Händen und gelangte an die frühere Stelle nicht zurück. Schon nach Bismarcks Entlassung nahm man an, daß es vernichtet worden sei. Eine Bestätigung hierfür wurde darin gefunden, daß es auch später nicht wieder zum Vorschein kam. Nach einer erst jetzt bekannt gewordenen Mitteilung des verstorbenen Professors Gieseler ist indes anzunehmen, daß es noch irgendwo in Abschrift vorhanden ist.

Kurt von Noblen und Salbach, dessen Bruder sich bekanntlich kürzlich mit der Tochter Strapps vermählte, heiratete kürzlich Gräfin Noblen, früheres Mitglied des Berliner Schachvereines.

Von Tigern und Löwen zerfleischt. Aus der Tierbändiger Peters am Sonntag nachmittag im Circus Busch in Berlin zehn Tiger und sechs Löwen vorführte, glitt er aus, worauf die Bestien auf ihn einströmten und ihn durch Bisse und Kratzen schwer verletzten. Vier Geheulstimmungen in den Käfig ein und trieben die Tiere durch Fiede mit offenen Stangen und durch Schreie zurück. Unter ihrem Schutze ließ Peters durch die Gittertür hinaus und konnte sich noch dreimal dem Publikum im Circus zeigen, doch dann aber bewußtlos zusammen. Er blieb längere Zeit zu seiner Wiederbelebung brauchen. Das Publikum, hauptsächlich die Kinder, war bei der Schreckensszenen von einer Panik erfaßt, dann aber durch die Hilfsangehörigen beruhigt worden, worauf die Vorführung fortgesetzt werden konnte. — Heber die entsetzliche Szene geht dem „Volks-Anz.“ folgender Bericht zu: In der Nachmittagsvorstellung des Circus Busch zeigte sich bei der großen Dreifüßnummer von 10 Löwen und 6 Tigern die Bestien schon von Anfang an sehr unruhig, so daß der Dompteur Blüß Peters sie nur mit größter Vorsicht zum Gehorchen zwingen konnte. Der Sonntag im Circus Busch für die wilden Tiere der in allen Zoologischen Gärten und Menagerien eine furchtbare, allwöchentliche Festtag, an dem den Bestien kein Fleisch, sondern nur mit Zinn beschmieretes Brot verabreicht wird. Die Vorführung der Bestien war gestern glücklich beendet, und Peters wollte die Tiere in die Käfige Wagen zurück treiben, als ein Löwe und ein Tiger aneinander gerieten und unter mitleidigem Geheul sich gegenseitig bisßen. Der Dompteur trat hinzu und suchte sie mit einer Peitsche auseinanderzutreiben. Dabei hatte er jedoch das Unglück, auszusinken und der Löwe nach zu Boden zu stürzen. Er war sich sofort seiner gefährlichen Situation bewußt und suchte sich schnell zu erheben. Kaum hatte er sich aber halb aufgerichtet, so erhielt er von dem stärksten Löwen einen Stoß mit der Spitze in sein Gesicht, so daß er wieder zu Boden sank. Dies wirkte auf sämtliche Bestien wie ein Signal: Alle 16 Tiere stürzten sich auf Peters, der sich weigern zu lassen suchte. Ein Tiger hatte mit seinen mächtigen Klauen den linken Oberarm des Dompteurs erfaßt und hobte seine großen Krallen in dessen Wunde. An anderen Körperstellen machten die übrigen Bestien ihn zu zerfleischen. Da stürzten sich die beiden Hauptbestien des Geheules und zwei Hilfsangehörige mützig durch die Gittertür und trieben die Tiere durch wuchtige Stöße ihrer eisernen Stangen, indem sie gleichzeitig aus ihren Revolvern Schreckschüsse abfeuerten, von Peters fort. Unter ihrem Schutze fröhlich der Schwermerekte durch die Gittertür hinaus. Er war gerettet. Aber wie sah er aus! — Die Zähne des Löwen hatte seine linke Hand so schwer getroffen, daß diese gänzlich die aufschwoll. Eine Kralle hatte sich in seinen linken Augenwinkel eingeklemmt und das untere Augenlid heruntergerissen. Das Auge selbst war wunderbarerweise heil geblieben. Ebenso hatten die Krallen des Tigers seinen linken Arm durchbohrt, und aus zahlreichen anderen Wunden strömte das Blut über die völlig zerlegte Uniform des Dompteurs. Peters konnte noch dreimal im Circus erscheinen und sich unter dem andauernden Applaus des Publikums bewegen, ehe er im inneren Wandgang bewußtlos zu Boden sank. Der Hilfsarzt und ein anderer herbeigeholter Kollege nahmen sich seiner sofort an und verbanden ihn, was über eine halbe Stunde dauerte. Auf dringenden Wunsch seiner Frau wurde Peters dann in seine Wohnung gebracht, wo er wohl wochenlang darnieder liegen dürfte. Des Publikums hatte sich bei der furchtbaren Szene eine große Panik bemächtigt. Unter lautem Geschrei der Frauen stürzten die meisten Besucher nach den Ausgängen. Eine Dame kam dabei zu Fall und ritt die Treppen hinab. Wie ein Wert loslich feinstellte, hatte sie sich glücklicherweise nicht verletzt. In der Abendvorstellung wurde die Petersische Dreifüßnummer durch eine andere ersetzt.

Der Kaufmannslehrling Müller feierte im Morgenspaß seines Vaters in der neuen Regolier-Str. 10. Er wurde niemand vermisst. Auf einen blinden Schred- witz eines Bräutchen erlösch hat Müller.

Die verheiratete Beamten. In der „Neuen-Welt“ wird von einem Mann erzählt, der über dieses Thema u. a. durch den Herrn von Bismarck berichtet hat. Die Höhe der Gehaltszuschüsse an der Bahn sollten laut Verfügung des Reichsanwaltes an den Beamten und dem Ver- waltenden des Publikums zurückgegeben werden und nur noch für den inneren Verbrauch Verwendung finden. Angeblich sollen die Beamten als unangelegentlich erwiesen. Hierbei ist die Rede von der Auszahlung nicht erfolglos. Die Beamten sollten zahlen, wenn auch zum kleinen Teil, bei ihnen ungenutzte Gehaltszuschüsse, aber nicht die anderen oder geringeren Teil, in denen ausbezahlt sein und ihren Gehältern nicht zurückgegeben werden. Daß in Verleth mit dem Publikum keine Maßnahme unternommen sind, wird jedem einleuchten. Genau so ungenutzt sind die Zuschüsse im Bundesrat, und würde der den Beamten ausschütten. Mancher wird sich zu denken machen, wie es während seinem Vorarbeiten eine Szene macht.

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Die Untersuchung gegen den „Hauptmann von Adenau“. Wilhelm von Adenau, bisher der Untersuchungsrichter Dr. Rosdort vom Landgericht II. In dessen Gegenwart wurden die Medizinal- räte Dr. Schmidt und Wahn im Vorzimmer des Untersuchungsrichters mit dem Anwalt die erste eingehende Vernehmung, nachdem die Direktion der Untersuchungs- anstalt erklärt hatte, daß der gegenwärtige Gesundheits- zustand des Vorgesetzten die Vernehmung nicht zugehen würde. Die Untersuchung wurde in der Weise abgehandelt, wie man sie bei einer gemeinlich in Strafanstalten verordneten Vernehmung kaum für möglich halten sollte. Allerdings hat er in seiner Jugend die höhere Bürgerschule in Tübingen bis zur Terzia be-

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Meine Sprechstunde befindet sich von jetzt ab wochentags 12-1 Uhr Prager Strasse 48, I. (Betr. 8473.)

Dr. med. O. Fischer,
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechsel-
Krankheiten,
dirig. Arzt des Waldpark-Sanatoriums.

Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski,
Zahnkünstlerin,
Schmerzloses Zahnziehen u. Plombieren
Kunstvolle passende Gebisse.
22 Amalienstrasse 22,
neben Hotel Amalienhof (sein Eckhaus).

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2
Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung, Zähne in Kautschuk schon von 2 Mk. an unter Garantie guten Gelingens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emailleahnteil, Goldkronen, Zähne ohne Gummipolster, Umarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung. Unbemittelte rufen Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,

empfehle ich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gummipolster — naturgetreu und vor-
züglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie des Tranchbarkeits für jeden Fall. Reparaturen und Umarbeiten auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. (Stahl 1886) Unbemittelte rufen Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.

Joseph Meyer
(au petit Bazar),
Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse,

stellt einen grossen Posten
**Jacquard- und Damast-
Tischtücher,**
Servietten und Handtücher,
sowie diverse
**Damen- und Herren-
Wäsche,**
Schlafrocken, Unterröcke,
Bettwäsche, Taschentücher,
Schürzen und Strumpfwaren
zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
zum

Ausverkauf.

Kohlensäure Bäder 12 Stk. Mk. 20.
Kohlens. Soolbäder 12 Stk. Mk. 25.
Kohlens. Stahlbäder 12 Stk. Mk. 25.
in vorzüglicher Ausführung im
BAD ALBERTSHOF
Sedanstr. 7. Werderstr. 16.

Pferdebesitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO.,** Berlin-Schöneberg.
Jr. Katalog gratis

BENZ
Motorwagen.
Die älteste und vornehmste Marke
Das Ergebnis 25jähriger Erfahrung
Weltausstellung St. Louis 1904: Grosser Preis
BENZ & Cie. Rheinische Gasmotoren-Fabrik
Aktien-Gesellschaft Mannheim

Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz
Saner-Institut, Schenke,
von Nerven-, Frauen-,
Magen-, Darmleiden,
Herzkrankheiten,
Gicht usw. 5 Regie.
Befragt Dr. Disque.
Sommer- und Winterkur. Juchst Proleten frei.

Ziehung: 15. November und folgende Tage.
2. Serie. **Zwickauer** 2. Serie.

Ausstellungs-Lotterie.
Lose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark)
Borte und Liste 20 4.
empfehle
Alexander Hessel,
Dresden, Weiße Gasse 1, Ecke König Johann-Strasse,
und Breitestraße 7.
Noch zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
1 Hauptgewinn im Werte von 10 000 Mark.
Eine kompl. Wohnungsrichtung mit allem Zubehör, besteh. aus
Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Musikstube u. Gauplog.

Nur bei geschloss. Bezug ein
Kommiss. von 19 verschied.
Waren, hier genuss vollstg.
risikolos. Beding. aus Fr. u.
Gratisprosp. an Jedermann
mit 8 Pct. Extra-Rabatt z. B.
la Kochzucker Pfd. 0.09
1a Zucker Pfd. 0.13, E. Ta-
felzucker Pfd. 0.08, Schweden
p. Pack (106 Schacht.) 0.08 usw.
Deutsch-War.-Eink.-Ver. Berlin 47
52 Seit. stark. Hauptkatalog
Preis 0.25 wird bei 1 Kom-
miss.-Bezug zurückvergütet.

Sanatorium
Bad Gröna
i. Sachsen
Alt-währte phys.-diät.
Kuranstalt
in herrl. geschütz. Lage.
Sommer u. Winter gut bes.
Illustr. Prospekte frei.
Dr. Dahms, B. Stahringor.
Oberarzt, Direktor.

Steuer-Ersparnis! Wichtige Deklaration
Ihre erfolgreiche Durch-
führung der Refla-
tion
sind die einzigen Schutzmittel gegen zu hohe Veranlagung. Zur
Bearbeitung aller Steuerangelegenheiten empfiehlt sich erfahrener
berühmter Bücher-Revisor und tüchtig Interessenten um Nieber-
legung der Adressen unter **S. F. 467** in der Exped. d. Bl.

Winterkur
für Lungenkranke
Chefarzt Dr. v. Kahn.
Spezialarzt für Lungenkrankheiten.
Görsdorf
Sanatorium Prof. Dr. v. Bock.

Leiden
aller Art!
heilbar ohne Operation! ohne Verunstl.
fast schmerzlos nach eigener Methode
Brochüre: Entschuldig. Behandlung und
Heilung v. Beintransfersen grat. u. franko
Falbe's Institut für Beinkr.
Dresden-A., Johann Georgen-Allee 19. pr.
Sprechstunden: Mittwoch und Sonnabend 9-4
Sonntag von 9-1 Uhr.

Geheime Krankh., frische u. alte **Ausfälle,**
Schwäche, **Dauerausfälle** aller
Art, **Weschwüre** u. behandelt seit
25 Jahr. **Böttcher, Schloßstr. 9, 4, ab 6-8, Sonnt. 9-11 Uhr.**

Gerüstete
Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Höchste. Hof.
Webergasse 8
F 1338

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge,
Wunden, Schwäche, Gicht, u. langj. G.
Erl. beh. Schwarze, Gr. Brüder, 18.
Darm- u. nilkstopf. Unten. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-11.

Beige ergebnis an: Von **Donnerstag den 8. d. Mtz.**
sieht ein hübscher Transport dieser
Belgischer (Püttcher) Spannpferde
sowie Oldenburger und Holsteiner
Wagenpferde,
wobei mehrere egale Paare, in großer Auswahl bei mir zum Verkauf.
Tobeln
Betr. 21.
Robert Augustin.

Offene Stellen.
 Mehrere tüchtige selbständige
Heizungsmonteur
 sofort gesucht von
Sauerbrey & Kistorz,
 Poststraße 21.
 Tüchtige
Kupfer Schmiede
 werden gef. **C. Voftranczy,**
 Dr. Abbin, Tharandter Str. 18.
Größere Anzahl
Schlosser,
Bohrer
 für Brückenbau werden bei
 hohem Lohn u. unter günstigen
 Arbeitsbedingungen noch ein-
 gestellt vom
Jacobiwerk, Act.-Ges.,
 Meissen.

Gesucht wird zu bald. An-
 tritt ein tücht., gewand-
 ter, mit Stenographie u. Schreib-
 ma. ohne vertraut.
Stenografist,
 möglichst aus d. Maschinen-
 fahr. Ausführl. Offert. m.
 Angabe vorhand. Kennt-
 nisse, Referenzen und An-
 forderung an **D. G. 823 an**
Rudolf Woffe, Dresden.
 Zum mögl. sofortigen Antritt
 wird ein brauchbarer

junger Mann
 fürs Lager gesucht. Offerten mit
 Gehaltsansprüchen erbeten an
Oehme & Ludwig,
 Dresden-N.,
 Stumpfen, Triftgasse 10. grös.

Jüngerer
Schreiber
 mit schöner deutlicher Handschr.
 bei monatlich 50 M. Anfangs-
 gehalt in dauernde Stellung ver-
 sofort gesucht. Off. u. **L. 235**
Daasenstein & Vogler, Dresden.

Wir suchen für unser Organisa-
 tionsbureau (Heuer, Leb.,
 Vieh- u. Glasversicherung) einen
Vorsteher
 für Bureau u. Reise gef. festes
 Gehalt u. Reisekosten. Off. m.
 Lebenslauf, Referenzen und
 Gehaltsansprüchen an Subdirektion
C. Lange, Leipzig, Werber-
straße 19. erbeten.

Gärtner, verh.,
 gef. für Bier, Gemüse und Obst
 i. 1. Jan. 1907. Ausmanns-
 posten verbunden. Bewerb. mit
 Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr.
 bei freier Wohn. u. **A. Z. 100**
 vorkommend **Wenden** bei Wieder-
 schrift bis 20. November.

Schweizerdegen
 der auch an der Schnellpresse be-
 weibrert ist, suchen
E. L. Förker's Erben,
 Pausnitz.

Gesucht
 per sofort tüchtige
Mechaniker,
 speziell erfahrene im Bau von An-
 lassen und Wählmaschinen für
 elektrische Maschinen. Für tüchte
 Arbeiter dauernd gut bezahlte
 Stellung.

Norddeutsche Masch.-
u. Armaturenfabrik,
Elektrotechn. Abtlg.
Bremen.
 Zum 1. Dezember suchen
 wir einen tüchtigen

Bauschreiber,
 mit Stenographie und Schreib-
 maschine vertraut. Bewerbungen
 mit Gehaltsansprüchen u. Zeug-
 nisabschriften erbeten an die
Saalocker Werkstätten,
 G. m. b. H.,
 Saalock bei Kösen.
 Thüringen.

General-Vertretung für Dresden.
 Für einen durch „Deutsches Reichspatent“ geschützten,
 auf der Rochenmaschinenstellung zu Köln mit der goldenen
 Medaille ausgezeichneten, neuen vornehmen Gebrauchs-
 artikel für Hotels, Restaurants und Privats von unvergleichlich
 praktischem Wert, sucht Hamburger Firma einen solvanten
Vertreter,
 welchem der Alleinverkauf für dessen eigene Rechnung über-
 tragen wird. Erforderliches Kapital 2-3000 M. Seriose
 Reflektanten haben Gelegenheit zu mündlicher Rücksprache
 mit dem Bevollmächtigten **P. Förster** im „Hotel Dettin“,
 Sprechzeit 10-1 und 3-5 Uhr.

Vertreter für Druckfarben-Fabrik gesucht.
 Eine der ältesten und größten Buch- und Steindruckfarben-
 Fabriken sucht für Dresden- und Umgebung einen in Buch- und
 Steindruckereien eingeführten und möglichst mit dem Artikel und
 dem quest. Geschäft näher vertrauten Agenten. Gest. Abschr. mit
 Angaben des bisherigen Wirkungskreises, Alters, Familienverhältnis,
 und Befähigung der Photogr. unter **D. 10708** Exped. d. Bl. erb.

Platz-Inspektor.
 Sehr gute, angenehme und ein-
 könnliche Position.
 Die Direktion einer älteren Lebens-Versicherungs-Gesell-
 schaft wünscht diese vorzügliche Stellung gegen recht bald
 durch energischen, im Verkehr mit dem Publikum gewandten
 Herrn zu besetzen. Gest. Off. u. **R. V. 450** Exp. d. Bl.

Kommis-Gesuch.
 Für mein Kolonial-Geschäft suche zum Antritt 1. Dez. a. e.
 einen gewissenhaften, klugen und freundlichen Verkäufer. Offert.
 unt. **P. R. 409** an die Exped. d. Bl. erbeten.

VALVOLINE
Reisender gesucht
 für den Verkauf der „Valvoline“-Öle gegen Fixum
 und Spesen. Nur schriftliche Offerten unter Angabe bis-
 heriger Tätigkeit, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche an
Va'voline Oil Company m. b. H., Hamburg.

Deutsche Lebensver.-Bank
 beabsichtigt für
Dresden und Umgebung
 einige tüchtige
Platz-
Inspektoren
 gegen festes Gehalt und Provis.
 anzustellen. Nur gewissenhafte,
 energische Herren, denen daran
 gelegen ist, sich einen guten und
 dauernden Erwerb zu verschaffen,
 beliebigen Offerten mit näherem
 Details niederzul. unter **T. 204**
Daasenstein & Vogler, Dresden

Gesucht
 wird für 1. Januar 1907 ein in
 jeder Beziehung tüchtiger, mit
 langjähriger, zeugnisfähiger
 kautionsfähiger
Oberschweizer,
 zu circa 100 Kindern und 80
 Schwestern.
Rittergut Groß-Treben
 bei Leipzig.
 Einem verheirateten

Oberschweizer
 wird zu 40 Stück Vieh eine gute
 Stelle zum 1. Januar 1907 ge-
 sucht. Offerten unter **Nr. 100**
 postl. **Ulrich** a. T. erbeten.

Oberschweizer-
Gesuch.
 Gesucht wird f. 1. Dezember e.
 verheir. Oberchweizer zu 45-50
 Stück Groß- und 20-25 Stück
 Jungvieh. Gehalt müsste auch die
 Schweine, ca. 10 Zuchtstauen u.
 30 Mastschweine, mit übernehm.
 Zeugnisabschriften und Gehalts-
 ansprüchen unter **R. D. 90** erb.
 Off. Exped. d. Bl., Gr. Klosterg. 5.

Viele Burschen
 für Rudstall, sofort Lohn, freie
 Station, Reisegehalt, f. **Sachsen u. Norddeutsch.** sucht
 Stellenvermittler **O. Weiskopf**
 Dresden, Gr. Blausche Str. 35.
 Suche sofort einen
Unterschweizer
 u. ein. Unterschweizer, Off. m. Geh-
 alt, Anpr. an **G. Bäckerl,** Ober-
 schweizer, Rittergut Viebstein,
 Post Reinsberg.

Oberschweizer,
 verheir., der sofort gesucht
 bei Chemnitz mit 3 Weibchen,
 bei Cottbus mit 3 Weibchen,
 u. **15. Nov. b. Chemnitz** m. **2. Weib.**
 bei Freiberg mit 1 Weibchen,
 u. **1. Jan. d. Dresd.** in Frau.
 Stellenvermittler **O. Weiskopf,**
 Dresden, Gr. Blausche Str. 35.

2 Oberschweizer
 verheir., 2 Weibchen, sofort und
 1. Dezember bei Dresden u.
 Chemnitz bei hoh. Lohn gef.
Freischweizer
 b. Dresden, Birna, Weigen,
 Freiberg gesucht. Lohn 35
 bis 45 M. **Flwe,** Ver-
 mittler, Dresden, Rumpische-
 straße 10. - 30 Rucke, 16-
 19 J., Schweizerburschen
 erhalt. Stell. nebst Reisegehl.

Einen Küchendiener,
 eben so einen jungen Koch
 sucht Hoheberg Stellenvermittlung,
 Bureau Chemnitz, Freiberg
 Str. 12. Bild u. Abschrift erb.

2. Hausdiener, Brod.-Koch,
Hausburschen f. Rest.,
Lift f. Hotel
 sucht Zentralbureau f. Gastwirte
Carl Wielisch, Stellenvermittler
 Weitestr. 18, l.
 Solider, tüchtig

Verwalter,
 nicht unt. 23 J., der 1. Jan. od.
 später gef. Einw. voln. Erw.
 wünscht. Anfangsgeh. 500 M.
 Off. m. Zeugnisabschr. u. **A. O. 2**
 postlag. **Vorna** bei Leipzig.
 Suche zu Neujahr, auch früher
 über hohere, einen tüchtigen,
 soliden, verheirateten

Gespann-
Hofmeister.
Klesker, Rittergutsdiener,
Rittergut Görzig
 bei Strehla a. E. (Rgt. Sachl.).

Damen u.
Herren
 gesucht, welche gegen Provison
 Haushaltsmaschinen in Familien
 verkaufen. Off. u. **J. 10723**
 Exped. d. Bl. erbeten.

Gouvernante.
 Gebild. nett. Fräul. v. 20-25
 Jahren zu e. einz. Verh. gesucht.
 Dauernde angen. Stelle. Off.
 mit Photogr. unter **Nr. 20** post-
 lagend **Duxenburg.**

Bess. Hausmädchen
 das gut kochen kann, gesund
 u. tüchtig ist, zu einz. Deutschf.
 Haushalten halber sofort gesucht.
 Zweites Mädchen noch. **Plaf-**
witz, Dampfschiffstraße 1, Villa
„Carlsmar“.

Wirtschafterin
 gesucht. Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüche zu senden an
Rittergut Taucha
 bei Leipzig.

Einfache Stütze,
 die kochen kann, und
Dienstmädchen,
 welches wäscht, für kinderlosen
 Haushalt gesucht.
Hotel „Sächsischer Hof“
 Köhntz i. Crim.

Flotte Wein u. Bier-
Kellnerin Aufwärtin,
 Hausmädch. u. Bed. **Saas-**
Kellner u. Dienerschaft.
 Ruckeherf. **Adm. u. Mitt.**
 Ruckeherf. **Schirm. Wägel**
 u. **Weserichmidt, Bernau**
 Weberg. 17. Telefon 2070.

Modes.
Branchenfunde
Verkäuferin,
 in Stoff mit engl. Sprachkennt-
 nissen, findet bei mir ver bald
 oder später dauernd angenehme,
 gut salarierete Jahresstellung. Zu-
 nächst wird persönliche Vorstellung,
 nachm. 3-4 Uhr nach Frankfurt-
 straße 84 erbeten.
C. Heinrich Barthel,
 Rgl. u. Textil. Hoflieferant.

Saub., ordnungslieb. Frau
 wird als Aufwartung einige
 Stunden d. Tags f. leichte Arbeit
 sofort gesucht **Schumannstr. 31, l. r.**

Wirtschafterin
 gesucht, mit Kochkenntnissen und
 in der Wirtschaft bewandert.
 Gest. Off. nebst Gehaltsansprüchen
 an die Expedition dieses Blattes
 unter **K. 10727.**
 Sofort anständiges fleißiges
Hausmädchen
 nach Köln a. Rh. gesucht. Kläg.
 Stiefeln, Stalingenstraße 5, 2. r.

Wirtschafterin
 sucht alt. feiner Herr zu Neujahr
 nach Dresden. Offerten unter
S. N. 474 Exped. d. Bl.

Wirtschafterin.
 Kleinwüchsiger Herr sucht per
 1. Januar 1907 eine in allen
 Zweigen der Hauswirtschaft er-
 fahrene selbständige Wirtschafterin,
 welche gut kocht und unabhängig
 ist, in angenehme Villa aufs Land.
 Offerten, mögl. mit Photogr. u.
 Zeugnisabschr. erb. u. **R. T. 031**
„Invalidendank“ Dresden.

4 tüchtige Kotte
Kellnerinnen
 für Wein- und Bier-
 Bierstube
 suche sofort und 5. Novbr.,
 7. neu eröffnet.
Frau O. Schuster,
 Stellenvermittlerin,
Rittau, Ob. Neustadt 39.
 Suche für 15. Nov. od. 1. Dez.
 älteres

Hausmädchen,
 welches selbständ. kocht, Abland-
 straße 7, l., 2-4 u. 7-8 Uhr abbd.

Ordnl. Mädchen
 zu Kindern u. leichter Hausarbeit
 zum 15. Nov. gesucht. Gute Be-
 zahlung zuverl. Frau **Lehner**
Lehmann, Gumbinnstr. 12, 11.
 für hülfl. Haushalt aufs Land.
 3. Nov. d. Dresd., wird zum
 1. Jan. ein tücht. u. erhabenes

Hausmädchen
 in dauernde Stellung gesucht.
 Anarb. u. **P. 37033** Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.
Junger Mann,
 24 J. alt, in all. Zweig d. Land-
 wirtschaft erfahrene, sucht f. Neu-
 wirtsch. Stelle, als **Schirmmeister**
 od. **Wirtschaftsgehilfe.** Off.
 unter **K. 50** Hil.-Exp. d. Bl.
 Reifensberg Straße erb.

Waldwärter
 oder Forsthaushälter. W. Angeb.
 unter **D. S. 504** Invaliden-
 dank Dresden erbeten.

Halbinvalid,
 32 J., sucht Beschäftigung gleich
 welcher Art bei bescheidenen An-
 sprüchen. Fr. **Paulson** vorhanden.
 Off. unt. **R. W. 460** Exped. d. Bl.

Kaufmann
 zu werden, vt. Offert. f. J. ge-
 eignete Stelle zu gediegener
 lohn. Ausbildung in **guten**
 Hause gesucht. Offerten erb. unt.
J. 2062 an **Haasenstein**
& Vogler, Chemnitz.

Rechnungsführer,
 evangelisch, verheir., ohne Famil.,
 vollkommen frei in einfach und
 dopp. Buchführung, Korrespondenz,
 Finanz- und Geschäftskorrespondenz,
 Kassen- und Bestandsvergleichen,
 Bilanzüber- und Bestandsvergleichen,
 Bilanzüber- und Bestandsvergleichen,
 schreiben bewandert, sucht zum
 1. 1. 1907 od. spätr. Stellung als

Rentmeister oder
Rechnungsführer und
Amtssekretär.
 Event. Anfragen beizugeben die
 Post-Verwaltung **Weiß-**
Kollm., Dr. **Quarnerstraße 6.** Gest.
 Offert. an **Herrn. Hubrecht,**
 Rittergut **Weiß-Kollm.,** Dr.
Quarnerstraße.

Volontärstelle-
Gesuch.
 Für einen jungen Mann von
 19 Jahren mit **Freih.-Zeugnis**,
 welcher jetzt keine Lehrzeit beendet,
 wird zum 1. Jan. 07 auf einem
 Gute mit Brennerei od. **Indus-**
triebetrieb eine Stelle als **Volon-**
tär oder **Volontärwirtschafter** unter
 eigener Leitung des **Gutsbes.** mit
 Familienanschluss gesucht. Werte
 Off. unter **L. S. 5** postlagend
Mügel, We. Leipzig, erbeten.

Tücht. Grossknecht
 mit guten Zeugn. sucht Stellung
 als **Wirtschafter** oder **Schir-**
meister. Off. unter **T. 37105**
 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bierausgeber, Hausdiener,
Wächter suchen Stellung.
Flwe, Vermittler,
Rumpischestraße Nr. 10.

Streblamer Kaufmann,
 26 J. alt, verheir. **Vuch-**
halter, gewandt im Ver-
 kehr mit der **Rundschau,**
 sucht per 1. Januar oder
 1. April 1907 anderweitig
 passendes
Engagement.
 Erlaubt-**Zeugnisse** stehen zur
 Verfügung. Gest. Offert.
 erbet. unt. **B. 10704** in
 die Exped. d. Bl.

Erstklassiger
Reisender
 aus der **Woll-, Phantasia- und**
Strumpfwaren-Branche, bei den
 größten Warenhäusern und
Spezial-Wollwaren-Geschäften in
Sachsen, Schlesien, Thüring.,
Brandenburg, Hannover,
Oldenburg und Schleswig-
Holstein seit 12 Jahren vorgl.
 eingeführt, sucht sich zu verändern.
 Off. nur von **ersten Firmen**
 unt. **U. 10760** an **Haasenstein**
& Vogler, Leipzig.

Stenogr., Maschinenföhr.,
Buchh., Korrekt., werden sofort,
 nachgem. d. **Raford's Unter-**
antl., Altmack 15, Amt 1, 8062.

Geb. Fräul. aus gut. Familie,
 19 J. alt, sucht Stellg. als
 Stütze oder **Kinderfräul.** bei
 Familienanschluss per sofort oder
 später. Werte Angebote erb. u.
S. T. 480 in die Exped. d. Bl.

1 Magd
 für Haus od. Stall, sof. u. lbr.
 beute, 1. Magd, 1. Arbeitssucht,
 f. Neujahr, nur Nähe Dresden,
 empf. **Riedel,** Vermittlerin,
 Gr. **Pringelstr. 27, l. T. 9339.**

Empfehle:
Kellnerin, f. Bier- u. Weinst.,
 hier u. ausw.
Bürett, Kollmann, Köhlin,
Debr.-Zimmermann, ig. Köhlin,
Röche, Wierausgeb., Hausd.,
Briemer, Vermittlerin,
Bur. f. Gastwirte, Tel. 4634.

Telephon 3609 u. 7438.
Flotte,
hübliche,
Empfehlen: junge
Servier-
und Wein-
Kellnerinnen.
 Stellenvermittler
Freudenberg & Hille,
 Bur. u. Adler, Frauenstr. 3.

Aelt. Mädchen
 v. 2. 32 J., in Landwirtschaft bew.
 sucht 1. Jan. 1907 Stellung auf
 arbz. Gut oder **Rittergut,** mögl.
 Umg. v. Dresden, wo fell. Ge-
 legenheit geboten, unter Leitung
 d. **Hausfrau** od. e. l. **ält. Wirt-**
schafterin die gute bürgerl. Küche
 zu erlernen u. sich als selbständ.
 Wirtschafterin auszubilden. Gute
 Behandlung erw. Gest. Off. u.
„Wirtschafterin“ postlag.
Romey erbeten.

Grosse Auswahl
 zu
 Wiener Kaffee- und
 Kakao- und
 Universal-
 schinken
Nickel-
Kaffe- und Tee-
Geschirre.
 Teekessel und
 Teegläser.
 Götter u. Weinflüßler
 Servierbretter.
Gebr. Eberstein
 Tafelgeräte u. Porzellan,
 Altmarkt 7.

Gür
Blumenfreunde
 empfehle in bester Qualität
Hyacinthen
 für Garten und Keller
 10 Stück gewöhnl. 1, 2, 3,
 10 Stück gewöhnl. 1, 2,
Hyacinthen
 für Tisch und Keller
 10 Stück gewöhnl. 1, 2, 3, 4, 5,
Tulpen.
 gewöhnl. oder einzelne,
 100 Stück gewöhnl. 1, 2, 3, 4,
 10 Stück gewöhnl. 1, 2, 3, 4,
Crocus,
 alle Sorten,
 100 Stück gewöhnl. 1, 2, 3, 4,
Edelglöckchen
 10 Stück 3,-
Sella 10 Stück 3,-
 Feiner Marillen,
 Tauben
 und Anemonen.
Quartengläser 15 Stk.
 Holländ. Blumenstempel-
 Gaudium von
Moritz Bergmann,
 Dresden-A.,
 Wallstraße 9.
 (Bestes Spezial-Geschäft.)

Reinigt das Blut

 mit Original-
Klepperbein
Wacholdersaft!
 Die beste Herbskur für
 jeden Mann.
Wagen-, Darm- u. Nieren-
franken, sowie Blutarmen und
 bleichförmigen Personen ganz
 besonders zu empfehlen!
 In den bekannten Packungen zu
 Mk. 0,60, 1,20, 2,25 und
 6,00 erhältlich bei
C. G. Klepperbein,
 Frauenstraße 9.
 Qualität ganz vorzüglich!

Gebt den Kindern
Milch-
Hafer-Kakao
 100 Dige
 beim
Shokoladen-Hering.

KAISEROEL
 amerikanisches
PETROLEUM
 liefert in Kannen nach
 allen Systemen die
Kaiseroel
 Fabrik-Niederlage
Carl Geissler,
 Dresden-A.,
 Kl. Packhofstr. 15,
 Telefon 1 1787.

Piano,
 schwarz, u. vollern schönem Ton,
 aus Schwed. f. 225 Mk. zu verk.
 Wab. Goldauer Str. 65, 8. r.

Gelegenheitskauf.

Um die Spesen des Rücktransports zu sparen, gebe ich die auf der
III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden,
 Raum Nr. 79, 80 und 81,
 befindlichen

Möbel

bei Abnahme des kompletten Zimmers (exkl. Beleuchtungskörper und Dekorationen)

zu halben Preisen

Hofmöbelfabrik J. Glückert

Darmstadt.

Zum Kaufabschluss ermächtigter Vertreter anwesend.

Siegfried Schlesinger,

6 König Johann-Strasse 6.

Täglich eingehende
Neuheiten.



**Astrachan-
 Bolero**
 mit Pelz- und
 Pflüschkrausen,
 36 u. 20 A

Sakko-Jackett
 aus schwarzem Eskimo
 hoch-modern,
 auf Satin-Futter 40-32, 28, 24,
 12 A 17, 13 A

**Astrachan-
 Palotot**
 auf Serge, 90 cm
 lang,
 45, 39, 32, 28,
 21 A

Anliegende Jackett,
 prima Eskimo, beste
 Verarbeitung,
 40, 35, 28, 25,
 22 A

Sakko-Jackett
 aus besten englischen
 Stoffen,
 hoch-modern,
 40-32, 28, 24,
 17, 13 A

Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind von tadellosem Sitz,
 bester Verarbeitung und von gut tragbaren Stoffen.
 Alle von mir aufgenommenen Mäntel sind für Frauen jeder
 Figur, für normale Figuren und für junge Damen vorrätig.
 Alle von mir aufgenommenen Mäntel zeichnen sich durch ganz
 ausserordentlich billige, aber feste Preise aus.

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges.
 Ausgezeichnet durch Wohlgeschmack und Sättbarkeit. Vorzügliches Heilmittel gegen Er-
 krankungen der Atmungsorgane, des Magens, der Pfortorgane, Gicht und Diabetes.
 Den Kellervaleszenten von Influenza ärztlichseits ganz besonders empfohlen. Niederlagen in
 allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen des In- und Auslandes.
Farbach & Striebold, Versand d. herzoglichen Mineralwasser, Bad Salzbrunn i. Schl.

Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
 50 laufende Meter schön. ebern.
Gartengeländer,
 10 Stück Lore u. Herten.
Dauerbrandöfen,
 Spar-Örde, Türschließer,
 Winterfenster,
 Schanfenster
 u. a. m. gebe am billigsten
 Kleine Blauenische Gasse 33
 bei W. Hänel. Tel. 6748.



Hochzeitsgeschenke.

Größte Auswahl in jeder Preislage.
 Kunst- u. Gebrauchsgegenstände
 in Kupfer-Blau, Silber, Kupfer, Messing,
 Wagnor.

Echte Bronzen (bedeutend ver-
 größertes Lager).

E. Kreinsen Nachf.,
 Königl. Hoflieferant,
 20 Prager Strasse 29.



Pferde- Scheren,

neu, sowie
 schleifen und
 reparieren.

B. Münnich,
 Moritz-
 strasse Nr. 21
 und Bismarck-
 strasse 30

Grosse Auswahl
 in
 Ofenvorfebern,
 Ofenbännen,
 Stohlenkanonen,
 Nischenfenster,
 Stohlenfenster u.
 Gebr. Eberstein,
 Gasse u. Rüdennungstr.
 Altmarkt 7.

**Auf-
 geklärte
 Kreise**
 kaufen nur
Zeanin
 Eggerl's deutsches
 Mais-Speisemehl
 Ideal-Bindemittel für
 Suppen, Saucen,
 Gemüse,
 Unübertr. f. Kinderbreie,
 Flammeris, Puddings,
 Gebäcke,
 Vorzögl. Krankenkost.
 Rezeptbücher gratis.
 1 Pfd. - Paket 50 Pf.
 Dresden-Altst.
Adolf Brauner,
 Bismarckpl. 8; **E. M.
 Bretschneider,**
 Hofstr. Gr. Plauensche
 Str. 37; **Carl König,**
 Gneisenau-Strasse 11;
Heinr. Paudler,
 Georgplatz 1.
 Dresden-Strehlen:
Oscar Liebleh,
 Residenzstr. 33.
 Allein-Vertrieb
 für Dresden u. Umgeg.:
Johannes Götte,
 Zöllnerstrasse 36,
 Telefon 324.

Fahrräder
 verkaufe, um zu räumen, jetzt 55,
 65, 70-110 A,
 mit Torpedos-Freil. 68-125 A,
 Damenräder, neu, 75, 85 bis
 120 A, m. Freilauf u. 85 A an,
 Knabenrad u. 65 A mit Garant.
Mäntel,
 neu, 2,75, 3,25,
 3,75, 4,25 A,
 mit Garantie 4,50-9,50 A,
 Schläuche, neu, 2,25-5 A,
 Ventiltangen von 2,50 mit Ver-
 bau von 4,50 A an,
 Verkle 0,75-4,50 A, Luft-
 pumpen 0,35 A, dreiteilig 0,68,
 Fußpumpen 0,75, 1-3,75 A,
 Gamaschen 0,45, Gebädtrög.
 0,35, Nussfächer 0,55-3,50 A,
 Glocken 0,18-1,60 A, Blech-
 fischer Bohr 0,85, 1 u. 1,25,
 Fahrradhander 0,50, Carbid
 kg 35 u. 45 A, Torpedo-Frei-
 lauf mit 15 A, verkauft
Max Stirl, Tel.: Siegelstr. 10

Damen-Tasche
 zu Kleidern, Jacketts in mod.
 Farben u. Pa.-Qualität.
P. Gärtner, Hauptstr. 26, 1. Et.

Bestbewährtes
Automobil-Oel

WILHELM KOLLER'S
 PRIMA
 MOTOREN-
 MASCHINEN-
 CYLINDERÖL
 Cons. Fett-
 Fettsäuren
 in gross
 DRESDEN-NEUSTADT
 Jedes Quantum.
 Beste Referenzen i.
 Königsbrunner Str. 11.

Seite 17 - Dresdener Nachrichten - Seite 17
 Dienstag, 6. November 1906 - Nr. 306

Nachdruck verboten.
Gesetz vom 11. 6. 1870

Das neueste Rätsel

Pracht-Katalog über Feinste
* Musikwaren gratis *



Feine kleine Petroleum-Lampe
aus Messing, stark und schön gearbeitet,
volle Leuchtkraft, eine
Zierde für jeden Salon.

F. Phonograph



Hörscher Phonograph,
vollständiger
keine Basswaren, mit Goldgewulze,
Militär-Trompeten-Musik, ganze Militär-
kapelle, Gesänge, Lieder, Weisen, Ge-
spräche, geben meine Sprechapparate
in wunderbarer Klarheit u. Klangfülle
wieder, Wasen-Verleiher gratis.

wird es Ihnen sein, wie ich die hier abgebildeten u. beschriebenen
Gegenstände tatsächlich versehen kann. Wenn Sie es übersehen,
25 Stück meiner hochfein ausgeführten Künstler-Ansichts-Post-
karten à 10 Pfennige (Wert bis das Doppelte) innerhalb 30 Tagen
für mich zu verkaufen, so dürfen Sie sich nach dieser geringen
Bemühung eines dieser 17 Gegenstände auswählen, er kostet Ihnen
gar nichts und wird Ihnen sofort zugesandt, nachdem Sie den
Betrag für die Karten bringen Sie vorher nichts zu bezahlen; wenn
Sie einen Versuch machen wollen, so sende ich Ihnen dieselben
franko und ohne Kaufzwang zu. Sie riskieren absolut nichts, denn
Sie bezahlen die Karten erst, nachdem Sie Verwendung dafür hatten,
innerhalb 30 Tagen. Hörscher brauchen Sie auch selbst viele Ansicht-
karten, meine Kollektion enthält nur vornehmste Sujets in Bremen-
Prage, Iria, Bromslikerkarten usw. alle verschieden, welche zu jed.
Zweck (Grüsse, Glückwünsche, Festkarten, Neujahr und überall zu
verwenden sind. Wer die Karten nicht ist Käufer. - Diese ungewöhn-
lich vortheilhafte Offerte bietet ich nur kurze Zeit zur Einführung
meiner neuen Versandabteilung; machen Sie deshalb bitte sofort
Gebrauch davon. Alle hier abgebildeten Gegenstände können
tadellos brauchbar zum Versand und übersichtliche jede Garantie.

O. C. F. Mether, Braunschweig No. 21.

Strom regies christliches Geschäftshaus. Gegründet 1859.
Inhaber der grossen silbernen Medaille für hervorragende Leistungen.
Erfinder vieler geschätzter Neuheiten.



Neu!
Hand-Nähmaschine
für Anfänger u. Kinder
garantirt gut und
gleichmässig nähend,
grosses Modell, ist ein
sehr nützliches und
sinniges Geschenk u.
solte in keinem Hause
fehlen. Gebrauchs-An-
weisung und alles Zu-
gehör wird beigelegt.



Garantie
Gute Herren-
Remonteur-
Taschenuhr
mit 30 Stunden
Gehwerk Garan-
tieschein mit No-
und Datum wird
beigelegt. Gegen
Nachzahlung
v. Mk. 2.- liefert
anstatt dies Uhr
auch ein vorzüg-
liches Damen-Remont-
Taschen-Uhr in
versilbertem Ge-
häuse mit Gold-
rand.



Unverwundl.
Weihnachts-
puppen
mit bestem Kugel-
lenkwerk, fein
dauert wachbarem
Kopf, herzig, Gesicht,
Schlafungen, feinste
Mobirückenfrisur,
Hochfein und modern,
tadellos gearbeitet,
wuschbare Unter-
kleidung. Alles zum An-
und Aussehen.
Grösse zirka 65 cm.



Auf meiner allernue-
sten Brochüre
(Marke Phonix) erzieht
man hübsche, laute
Musik, daher u. Unter-
haltung u. Tanz für
Gesellschaft sehr ge-
eignet. Dieselbe ist
schon u. dauerhaft ge-
arbeitet, deshalb jahre-
lang zu gebrauchen,
spielt mit auswechsel-
baren runden Metall-
schemen - Scheiben,
hat unverwundl. viele
Hundert der neuesten
Lieder, Tänze etc.
Nebenverzeichnis und
1 Note liegt bei.
Auch ein Liederbuch.



Hübsche, hohe
Ständer-
u. Tisch-
uhren, Schlä-
ger auf dem
Gebiete der
Fondel-Stand-
uhren, 12 po-
berler, schil-
Nussbaum-
holz - Kästen
mit gr. f. anal.
Kunstguss-
Aufsatz.



Neu!
Näh-, Arbeits-, Zigar-
ren- od. Tabak-Kästchen
mit Musik, welche beim
Öffnen ein Opernstück, ein
Marche u. bekannt Lied er-
klingen lassen. Diese reiz. Käst-
chen sind ca. 25 cm lang, müh-
sam herstellbar, Einsatz u. guten
Schloss u. Beschlag versehen
u. enthalten u. selbstspielend
prima Schweizerwerk, zwei
Stücke selbstschalend, sind
stark gebaut u. elegant aus-
gestattet. Günst. Geschenk
Passendes Geschenk
für Herren und Damen.



Neu!
Für Damen
und Herren
Gitarre
Bestes u. be-
liebtest. Haus-
instrument zu Gesangs-
begleitungen usw. Gute Arbeit u. Material, mit
gerändert polniertes Griffbrett u. vollstem
edlen Ton. Mit 6 Wirbeln Versand in Kiste, Lehr-
tabelle liegt bei, ebenso 6 Liederbuch m. über 300
neuest. Couplet-Lieder, Walzerlieder - Versen etc.



Neu!
Klavier-
apparat kompl. m.
Halterie Rheumatis-
mus, Schwäche Glied-
Nervosität werden
durch Elektricität ge-
heilt. Mein neuester
Elektrischer Apparat
„Liliput“ m. starkem
Strom ersetzt d. teuer. Apparat. Eleg. Kasten
m. Stromregulator u. auswechselbar. Trocken-
element kann von jedem Laien kinderleicht ge-
handelt werden. Der Apparat ist auch für
Schönheitsmassage geeignet.



Neu!
Das
Beste!
Laterna magica
2. Geschenk, f. grosse
u. kleine Kinder. Zur
Vorführung feiner, bun-
ter, auch beweglicher
Bilder. Mit meiner La-
terna magica können
die von jung und alt
gern gesehenen Bilder
immer wieder an die
Wand gesaugt werden.
Die Handhabung
ist sehr einfach, so dass
jedes Kind m. Leichtig-
keit damit umgehen
kann. Versand erfolgt
m. einem Zubehör und
vielen auch beweglich.
Bildern, Lampe und
Gebrauchsanweisung.



Neu!
Diese
Opernglas
mit vorzüglicher
Schärfe, für Theater,
Jagd, Heise u. s. w.
verstellbar für jedes
Augen, ist ein Wunder
der modernen Optik.
Kein Spitzglas.



Neu!
Ein wundervolles Instrument für
jung u. alt ist die Konzert-Orche-
ster-Trompete (ges. geschätzt).
Dieses erfordert absolut keine musikal.
Kenntnisse. Jeder kann sofort Lieder,
Tänze, Märsche etc. darauf spielen. Sie
ist leicht zu handhaben, auch v. Kindern
u. schwächl. Personen. Dies. Instrument
stellt eine kleine Kapelle dar, enthält:
eine gar. rein abgek. erschl. Mundhar-
monika u. 40 Stimm. auf mess. Metall-
platten, dopp. Glockenspiel m. 4 Glocken,
selbstl. rollierend. Schraubentrommel
m. Federwerk. Paukenschlag u. Becken,
das Ganze in stark, dauerhaft. Bauart u.
hochf. vorz. Grösse ca. 40 cm. Die
Harmonika kann immer wieder ersetzt
werden, daher von dauernd. Wert. Eine auch für den Um-
musikal. sofort verstellbare Schula ohne Noten u. ein
Liederbuch mit ca. 300 der neuesten Couplet-Lieder,
Walzerlieder-Versen etc. liegt gratis bei.



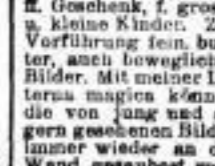
Neu!
Kloster-
glocken
unt. No. 20771 vor Nachahm.
ges. gesch. Reiz. Unterhalt-
Spiel ganz aus Metall (k. un-
schmelzbar), Grösse zirka
45x45 cm, m. harmon. abge-
stimmt. Silberstahl-Glocken
Durchm. 4. 1. 1. 4-8 cm. Ist
das neueste, beste, billigste u.
haltbarste Instrument f. jung
u. alt. Jed. kann sof. Lieder,
Tänze usw. darauf spielen, da
sämtlich Glocken nummeriert,
ebenso die beilieg. Musik-
blätter u. Schula. Ein Lieder-
buch mit ca. 300 der neuesten
Couplet-Lieder, Walzerlieder-
Versen usw. füge ich grat. bei.



Neu!
Kloster-
glocken
unt. No. 20771 vor Nachahm.
ges. gesch. Reiz. Unterhalt-
Spiel ganz aus Metall (k. un-
schmelzbar), Grösse zirka
45x45 cm, m. harmon. abge-
stimmt. Silberstahl-Glocken
Durchm. 4. 1. 1. 4-8 cm. Ist
das neueste, beste, billigste u.
haltbarste Instrument f. jung
u. alt. Jed. kann sof. Lieder,
Tänze usw. darauf spielen, da
sämtlich Glocken nummeriert,
ebenso die beilieg. Musik-
blätter u. Schula. Ein Lieder-
buch mit ca. 300 der neuesten
Couplet-Lieder, Walzerlieder-
Versen usw. füge ich grat. bei.

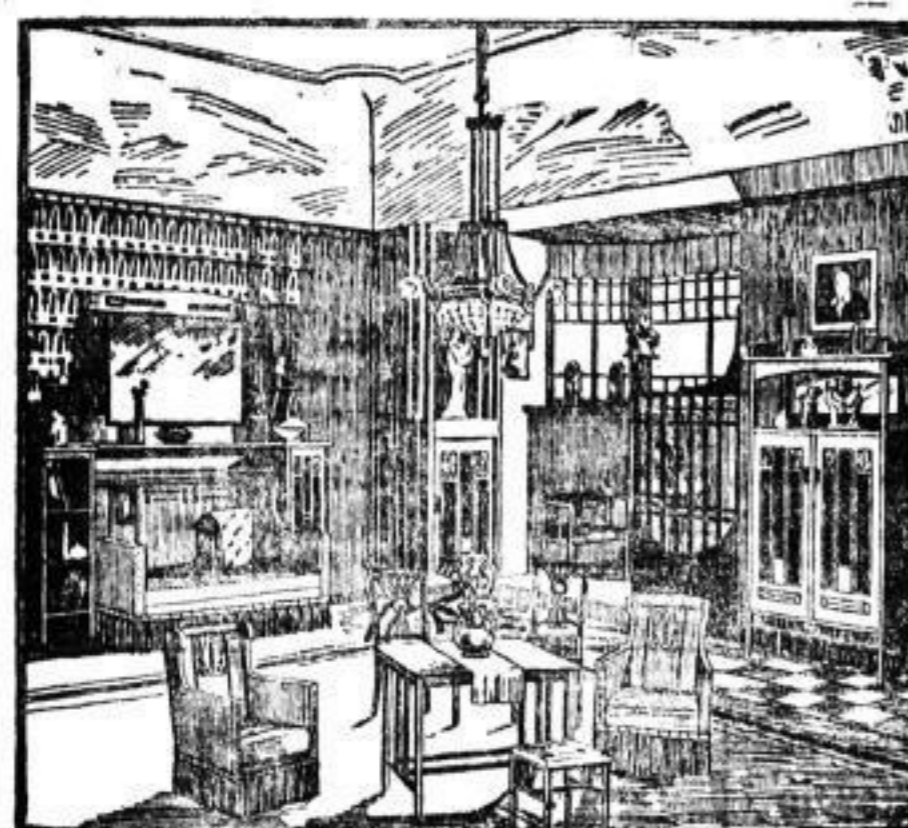


Neu!
Kloster-
glocken
unt. No. 20771 vor Nachahm.
ges. gesch. Reiz. Unterhalt-
Spiel ganz aus Metall (k. un-
schmelzbar), Grösse zirka
45x45 cm, m. harmon. abge-
stimmt. Silberstahl-Glocken
Durchm. 4. 1. 1. 4-8 cm. Ist
das neueste, beste, billigste u.
haltbarste Instrument f. jung
u. alt. Jed. kann sof. Lieder,
Tänze usw. darauf spielen, da
sämtlich Glocken nummeriert,
ebenso die beilieg. Musik-
blätter u. Schula. Ein Lieder-
buch mit ca. 300 der neuesten
Couplet-Lieder, Walzerlieder-
Versen usw. füge ich grat. bei.



Neu!
Kloster-
glocken
unt. No. 20771 vor Nachahm.
ges. gesch. Reiz. Unterhalt-
Spiel ganz aus Metall (k. un-
schmelzbar), Grösse zirka
45x45 cm, m. harmon. abge-
stimmt. Silberstahl-Glocken
Durchm. 4. 1. 1. 4-8 cm. Ist
das neueste, beste, billigste u.
haltbarste Instrument f. jung
u. alt. Jed. kann sof. Lieder,
Tänze usw. darauf spielen, da
sämtlich Glocken nummeriert,
ebenso die beilieg. Musik-
blätter u. Schula. Ein Lieder-
buch mit ca. 300 der neuesten
Couplet-Lieder, Walzerlieder-
Versen usw. füge ich grat. bei.

Wünschen Sie gratis einen dieser Gegenstände, so lesen Sie oben „Das neueste Rätsel“.



Salon: „Mahagoni“. Aus der Wohnungs-Einrichtung M. 2500.-.

Nach Vollendung meines Erweiterungs- und Innen-Umbaus meiner sämtlichen Ausstellungs-
Räume habe ich in den vollständig neu ausgestatteten Muster-Zimmern eine Anzahl

gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

arrangiert. Ich erlaube mir, werthe Interessenten, vor allem Brautleute, zur Besichtigung meiner Ausstellung,
die durch ihr Arrangement den Kauf einer „Braut-Ausstattung“ bedeutend erleichtert, ganz ergebenst
einzuladen.

Johannes Menzer

vormals Möbel-Magazin von Meistern der Tischler-Innung,
Spezialhaus für gut bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen,
Dresden, Struvestrasse 22, direkt am Moltkeplatz,
parterre und 1. Etage.

Pelzwaren C. G. Klette jr.,

in grösster Auswahl empfiehlt
Königlicher Hoflieferant,
Dresden-A., Gaijerstrasse 7. Gegründet 1837.

Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in denkbar besten
Fabrikaten. Grösste Leistungsfähigkeit durch grossen
Umsatz. Bei Entnahme von geschlossenen Stücken
und Dugend Rabatt.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Handtücher

Grösstes Etagen-Geschäft
für
Damen-Konfektion
Spezial-Abteilung für starke Damen.
Dresden, Victoriafr. 11, 1. Boden.

Menstruationspulver
gegen Regelstörung
Nur echt mit nebenstehendem Bild
Alle minderwertigen Nachahmungen weisen man energisch zurück!
Verfärbt: Flor. Anthamid, nobil. japon. piv. ssk. Japan. edl.
Romey pat.
In haben in allen Drogeriegeschäften.

Gute neue Taschenuhren
von den billigsten bis zu den feinsten. Ketten, Ringe, 585 feine
Gold reell nach Gewicht, vom Stadtkönig verfertigt, durch
mich geprüfte Uhren und Goldschmied, alles mit Garantie, empfiehlt
billig E. Feistner, Taschenuhrmacher aus Glatz, hier
Dauptstrasse 21, 1. Etage.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Zurück, 6. November 1906 Nr. 306

Der erste Lotteriegewinn. Von Martha Schmitz. Mit es denn wirklich wahr, Vater, daß mein Los gewonnen hat? Herr Kaufmann Schmidt, der sich während des Morgenkaffees eifrig in seine geliebte Zeitung zu vertiefen pflegte, fuhr bei dieser in lebhaftem Ton gestellten Frage seiner Tochter etwas unwillig empor. „Ja, natürlich, Erna, doch hier steht's in der Liste, 100 Mark auf Nr. 28.300!“ „Nein, doch ein Blind! Ich kann's gar nicht recht glauben, noch niemals habe ich etwas gewonnen und nun gleich 100 Mark! Was sagst Du denn nur dazu, Mutter?“ Frau Schmitz streichelte zärtlich den blonden Kopf ihrer Erna. „Ach?, nun, ich freue mich von ganzem Herzen darüber; nun kannst Du Dir doch endlich Deinen Lieblingswunsch erfüllen und während Deiner diesjährigen Ferien eine Reise unternehmen!“ „Das könnte ich wohl, aber ich weiß doch nicht recht, eigentlich wäre es besser, wenn das Geld zu einem neuen Pelz für Vater mit verwendet würde, denn der alte ist doch schon recht schadhaft!“ flüsterte Erna. „Nun!“ „Nun es ganz äusserlich hinter der Pettina hervor, mein alter Pelz ist noch sehr gut, noch wie neu, hält noch 10 Jahre; fahre Du nur ruhig nach Deinem geliebten Rhein, damit Du auch mal weisst, wie schön die Welt ist!“ „Ja, Erna, Vater hat ganz recht, Deine ganze Jugend ist ohnehin keine ruhige zu nennen, Du bist jetzt fast 28 Jahre alt und was hat Dir das Leben bisher gebracht? Nichts als Sorgen und Arbeit, da ist Dir eine Erholung und Erfrischung auch von Herzen zu gönnen!“ „Kaufmann, die Sache ist erledigt“, bemerkte Herr Schmidt, „ich muß jetzt fort und Du, Erna, beeile Dich, damit Du rechtzeitig ins Bureau kommst, es gibt allerlei zu besorgen!“ Eine Stunde später befand sich Frau Schmitz auf dem Wege durch die Stadt, um verschiedene Aufträge für das väterliche Geschäft zu erledigen; es war ein herrlicher Morgen, Anjana Juli, der Himmel strahlte in fast südlicher Wärme, leuchtender Sonnenschein lag auf Straßen und Plätzen, so daß selbst die armen Leute da draußen in der Nähe des Armenhauses einen freundlich verklärten Schimmer erzielten. Erna pflegte den Weg durch viele engen Gassen, der Abfärgung weichen, oft und gern zu benutzen, auch heute wanderte sie an den kleinen Häusern vorbei, die so niedrig waren, daß man, wie man so sagt, den Haarschädel in die Dachrinne legen und durch die Fenster zu ebener Erde ohne Mühe in die inneren Räume gelangen konnte. Erna achtete in diesem Augenblicke nicht sonderlich darauf; in glücklicher Stimmung, die Gedanken bereits auf die heiß ersehnte und nun plötzlich so nahe bevorstehende Reise gerichtet, verfolgte sie ihren Weg, bis sie sich durch das hässliche Weiden einer kleinen Nahe aufhalten und in die Weidlichkeit zurückgeführt sah. Vorsicht! nahm sie das Tier-

den auf, dabei streifte ihr Blick eins der kleinen Fenster und traf dort gerade hinein in ein Paar große traurige Kinderaugen. Ohne Bekümmerte Kopfte sie an die Scherbe, worauf das Fenster von dem dahinterstehenden etwa 8 Jahre alten Mädchen logisch geöffnet wurde. „Warum bist Du denn so traurig, Kleine?“ fragte Erna, und als keine Antwort erfolgte, fuhr sie fort: „Kannst Du mir vielleicht sagen, wem das kleine Mädchen gehört? Mir scheint, es hat sich verlaufen und ist wohl auch hungrig!“ „Mir gehört's“, rief das Kind hervor, während ein Tränenstrom aus den braunen Augen floss: „Ich hab's geklaut bekommen, aber Mutter sagt, ich dürfte es nicht behalten, sie könnte sauer für uns die nötige Milch beschaffen und hätte kein Geld, noch ein wenig für die Straße geht; wollen Sie's vielleicht mitnehmen?“ „Woll' Mitleid! Bist Du Erna in das Glas, verzeihe mir, nein, mein Kind, sagte sie, „aber ich werde ichon noch einen anderen Ausweg finden, ich will deshalb einmal zu Dir herkommen!“ „So“, fuhr sie fort, indem sie in das kleine, aber sehr sauber und ordentlich gehaltene Stübchen trat, „hier hast Du zunächst Dein Mädchen wieder und da ist auch Geld, laß schnell und hole Milch und Semmel, damit wir das Tierchen füttern!“ Wie der Wind war die Kleine zur Tür hinaus, um das Gewünschte herbeizubringen, kaum aber war sie fort, da rief eine weinerliche Kinderstimme: „Grette, wo bist Du denn, Grette!“ „Hehrecht! wandte Erna sich um und entdeckte nun erst das Kinderbettchen, das an der hinteren Wand seinen Platz hatte. Nach einer Weile darauf, aber der darin liegende kleine Junge, dessen schmales Gesichtchen sehr blaß und krank aussah, brach beim Anblick der fremden Dame in lautes Weinen aus.

(Fortsetzung folgt.)

Das lebende Mädchen.

Vertieft, mit glühenden Wangen, sah sie bei ihrem Nach-
T, daß ihr heißes Verlangen
Nicht Mitternacht nur such!
Nichts, daß das Herz verlor,
Den kindlich reinen Sinn,
Mit dem sie, ach, verlor
Des Lebens Hauptgewinn!

Rein, wie die Bienen finden
Der Wirt's Honiglein,
So wuß' ihr Herz ergründen
Des Wissens edlen Reim!
Wiß' sie die Kräfte pflücken
Am Baum der Poesie,
Die golden überbrücken
Des Lebens Loth und Mühe!

Pauline Timann.

Verriegelte Lippen.

Roman von Reinhold Ortmann.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Babedirektor verabschiedete sich eilig von seinem Beauftragten, und Rindleben ging schweren Herzens ins Strandhotel zurück. Er erkundigte sich beim Zimmerkellner, ob Dagmar schon nach ihm zurückgekehrt, und da er eine verneinende Antwort erhielt, ließ er sie benachrichtigen, daß er sie so bald als möglich zu sprechen wünsche. Aber er mußte sich fast noch eine halbe Stunde gedulden, ehe sie kam. Als sie das Zeitsimmer betrat, wo Rindleben in peinlichster Ungeduld ihrer harrete, sah sie fast noch elender als gestern aus.

Er trat sofort auf sie zu und reichte ihr die Hand. „Dort ich trauen, wie Sie sich befinden, Fraulein Holstein? Ich hoffe, daß Sie sich von Ihren geistigen Anstrengungen erholt haben.“ „Ich fühle mich ganz gut“, sagte sie höflich. „Sie wollten mich sprechen?“ Er schob ihr einen Lederstuhl zu. „Ja, mein anständiges Fraulein. Aber nehmen Sie, bitte, vor allem Platz. Ich habe Ihnen eine — eine leider recht unangenehme Mitteilung zu machen.“

„So hat Herrbert bereits geantwortet?“ fragte sie nach. „Er hat nicht geantwortet, und das war auch wohl kaum möglich. Meine Nachricht betrifft nicht ihn, sondern Herrn Holstein, Ihren Stiefvater.“ „Ach — ihn!“ machte sie in sichtlichster Enttäuschung. „Wollen Sie uns nicht von ihm sprechen — ich bitte Sie darum.“ „Aber es ist leider unerlässlich. Ihrem Stiefvater ist ein Unfall geschehen, Fraulein Holstein. Er ist krank — sehr krank.“

„Auch diese Mitteilung haben wenig Eindruck auf Sie zu machen. Ich werde trotzdem nicht zu ihm zurückgehen“, erklärte sie. „Wenn er der Bitte bedarf, muß sie ein anderer übernehmen. Ich kann ihn nicht sehen.“ Ihre überaus lieblichste und weiche im Mundleben wieder die unangenehme Vorurteile, die der Eindruck ihrer hohen Persönlichkeit zurückgedrängt hatte. Er kam mit der furchtbaren Entschlossenheit deshalb schneller und weniger schonend heraus, als er es ursprünglich beabsichtigt hatte. „Es handelt sich nicht mehr darum, wer ihn pflegen soll, denn er bedarf seiner Pflege mehr — er ist tot!“

„Tot?“ Sie wiederholte das inhaltsschwere Wort, ohne sich aufscheinend irgend einer ganzen Tragweite bewußt zu werden. „Aber wie sollte das möglich sein? Er befindet sich doch gestern bei voller Gesundheit.“ „Ach, so wie Ihnen schon, daß er das Opfer eines Unfalls geworden ist — vielleicht eines Verbrechen. Denn die Vermutung liegt nahe, daß er ermordet wurde.“

„Sie sah ihn hier an. Nun endlich können Sie das Bewußtsein von der Furchtbareit dessen zu kommen, was Sie da hören. Ermordet? Nein, sagen Sie, daß das nicht wahr ist. Wer sollte denn zu etwas getan haben?“

Rindleben wollte ihr antworten, aber in diesem Augenblicke wurde die Tür des Zeitsimmers geöffnet. Ein Herr in dunkler Kleidung, aber von etwas profanen militärischer Haltung trat über die Schwelle und mit einer leichten Verbeugung auf Rindleben zu. „Arzt, königlicher Kriminalkommissar“, sagte er, sich vorstellend. „Habe ich die Ehre, mit Herrn Rechtsanwalt Doktor von Rindleben zu sprechen?“ „Ach, bin ich.“ „Der Herr Babedirektor hat mir gesagt, daß ich von Ihnen Auskunft über den Aufenthalt des Frauins Holstein erhalten würde. Sollte vielleicht die Dame —“

Er hatte es halb laut mit einer Kopfbewegung gegen Dagmar hin gesagt, und Rindleben verzerrte nicht, seine Vermutung zu bestätigen. „Diese Dame ist Frauins Holstein.“ Der Kommissar verbeugte sich vor Dagmar und sagte: „Ich nehme an, mein Frauins, daß Sie von dem Vorfall bereits unterrichtet sind. Erlauben Sie mir deshalb, Ihnen mein tiefstes Bedauern auszusprechen. In meiner Eigenschaft als Beamter aber darf ich leider nicht die Rücksicht haben, auf die Sie als Tochter eigentlich vollen Anspruch haben. Wir brauchen durchaus eine Reihe von Auskünften, die uns hier niemand außer Ihnen zu geben vermag. Und da es für uns jetzt sehr dringender Interesse gibt als die Ermittlung des Täters, so muß ich Sie bitten, mir zum Beweise Ihrer Vernehmung vollständig in die Villa Nothe zu folgen.“

Dagmar hatte ihn ansehend, vielleicht ohne mehr als die Hälfte zu verstehen. Aber als er die Villa Nothe erwähnte, schauerte sie zusammen. „Wohin ich wirklich dahin zurückkehren? Kann man mich nicht auch hier oder an einem anderen Orte befragen?“

Sunlicht Seife

erzielt die wohlverdiente Anerkennung aller Damen, die nach einmaligem Versuche zur dauerhaften Verwendung übergegangen sind. Ein Beweis dieser Anerkennung ist die Tatsache, dass Sunlicht Seife sich des nachweisbar größten Absatzes aller Seifen-Marken der Welt erfreut. Wenn nun Millionen von Hausfrauen seit langen Jahren Sunlicht Seife verwenden und damit zufrieden sind, glauben Sie dann nicht, diese Seife auch mit Vorteil gebrauchen zu können?



Gardinen! Räumungs - Ausverkauf

von Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken etc. teils bis zur Hälfte des Wertes. John's Vogl, Gardinen-Fabrik-Lager Viktoriastr. 3 nur Cranachstr. 4 Ecke Vaustraße. Virn. Vorstand.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladens.

- Glaac-Handschuhe für Damen, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 A
- Militär-Handschuhe, 2,50, 3,00, 3,50 A
- Glaac-Handschuhe, innen gefüttert, 1,75, 2,50, 3,50 A
- Glaac-Handschuhe, mit Krimmer, innen gefüttert, 1,25, 1,75, 2,50 A
- Normal-Unterwäsche, reinwollene Hemden, Theater-Schale, 1,75, 2,50, 4,50 A
- Hosenträger, Krawatten, Kragen, Herren-Socken, Glaac-Handschuhe, Mousquetaire, bis 20 Knopf lang, Damen-Strümpfe, reine Wolle, mit Doppelsohle, nur 1,50 A

im Chemnitzer Handschuh-Haus **3 Struvestrasse 3**

Lange Ball-Handschuhe in Seide und Halbseide **spottbillig!**

Ausserdem noch einen Extra-Bar-Rabatt von **10 Prozent!**

Feigl's aust. Seife ohne Soda „Manol“
macht den Teint zart rosig, die Hände blendend weiß. Dose 1 Mark und 2 Mark. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Pianino,
Ruhb., erstklass. Fabrikat, sehr billig zu ver- od. zu vermieten. Vorkingstraße 10, 11. Ed. Franke, Pianofortebauer.

Detektiv-
Auskunftei „Lux“, jur. Zeita. Dr. jur. Freiherr von Kirchbach, Königl. Landgerichtsrat a. D., Berlin W., Rindfleischstr. 168. Ermittlungen jeder Art (Projektmateriale), Selbst-Vertraut-Auskunftei. Uebervachungen. Blühende Erfolge!

Das ist leider unendlich, mein Fräulein, beharrte der Beamte mit einer Entschlossenheit, die eigentlich schon nicht mehr innerlich der Höflichkeit lag.

12. Kapitel.

Die Menschenmenge, die sich vor dem Gartentürrahmen der Villa Rothe angeammelt hatte, lieferte den Beweis, mit welcher Schnelligkeit das Gerücht von dem mutmaßlichen Mord sich in dem Bodeorte verbreitet hatte.

Nur bestand sich der Amtsvorsteher, dem bis zum Eintreffen einer Gerichtskommission die Vornahme der ersten Erhebungen oblag.

Der Amtsvorsteher und der Kommissar wechselten einen raschen Blick. Dann deutete der erstere auf einen Stuhl.

Das Fräulein sah sich um, als hätte sie die Villa Rothe eben erst betreten. Sie hatte sich also mit ihm entschieden.

nach richtig, wenn die Dienstboten dieses Hauses von heftigen Streitigkeiten zu erzählen wüßten, die zwischen Ihnen und Ihrem Stiefvater stattgefunden haben?

Das Fräulein sah sich um, als hätte sie die Villa Rothe eben erst betreten. Sie hatte sich also mit ihm entschieden.

Das Fräulein sah sich um, als hätte sie die Villa Rothe eben erst betreten. Sie hatte sich also mit ihm entschieden.

Das Fräulein sah sich um, als hätte sie die Villa Rothe eben erst betreten. Sie hatte sich also mit ihm entschieden.

Das Fräulein sah sich um, als hätte sie die Villa Rothe eben erst betreten. Sie hatte sich also mit ihm entschieden.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Pfau, Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.



Der Pelz-Katalog ist erschienen und wird gefendet franko und gratis.

Tee-Firma

oder Engros-Firma der Lebensmittelbranche für den Vertrieb hervorragender Tee-Spezial-Marken gesucht.

Flügel, Vorzugl., noch neues Piano

Zigaretten-Stopf-Maschine

„Unübertrefflich“ (Ehemal. Otto Bergsträger) sehr billig 104. zu verk.

Großer Geldschrank, ganz aus Stahl u. Eisen, 210 cm. für 350 Mk. zu verk.

Weine nicht, mein Kind, Deine Puppe wird vorzüglich repariert in der

Puppen-Klinik von Max Kirchel, Marienstrasse 13.

Arm- und Beinbrüche werden gebesselt, lahme Säuglinge mit schönstem Diätvorsatz versehen.

Patienten bald erbeten! Man achte auf Firma!



Filzhüte vom einfachsten bis elegantesten, chice Sporthüte, Sportmützen.

Zivile Preise.